

EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich

Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

### Offener Brief zu Corona CVII

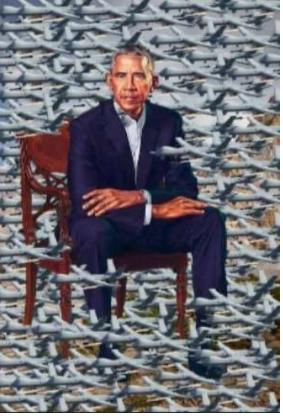
Innsbruck, 2020-08-21

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln.



9 Milliarden Dollar dafür verwendet!





# NEUE COVID 19-STUDIE: IMPFUNGEN UND IMMUNITÄTSAUSWEISE WAHRSCHEINLICH SINNLOS

EINE NEUE CORONA-STUDIE VON CHINESISCHEN UND AMERIKANISCHEN WISSENSCHAFTLERN KOMMT ZUM ERGEBNIS, DASS SICH BEI ETLICHEN CORONA-INFIZIERTEN KEINE IMMUNITÄT HERSTELLEN LASSE. NACH UNTERSUCHUNGEN VON VERSCHIEDENEN GRUPPEN EHEMALS INFIZIERTER CHINESISCHER MEDIZINER, SEIEN SCHON WENIGE TAGE NACH ÜBERSTANDENER CORONA-INFEKTION KEINE CORONA-ANTIKÖRPER MEHR NACHWEISBAR. EINE ANDERE STUDIE MIT ERKÄLTUNGS-CORONAVIREN BESTÄTIGT EBENSO EINE NUR KURZZEITIGE IMMUNITÄT. AUFGRUND IHRER ERGEBNISSE KOMMEN DIE WISSENSCHAFTLER ZU DEM SCHLUSS, DASS IMMUNITÄTS-AUSWEISE KEINE WISSENSCHAFTLICHE BASIS HÄTTEN. AUCH DIE KONZEPTE DER HERDENIMMUNITÄT UND IMPFSTOFFE WERDEN DAMIT OBSOLET.



ORF vergisst die FALSCH POSITIV GETESTETEN zu erwähnen! Die ca. 1,2% falsch positiv Getesteten muss man von den 1,5 % ABZIEHEN! Weiters sagen die Tests überhaupt nichts über eine Infektion aus, keine Auskunft zu Virenlast und Ansteckung ... und ca. 85 % der positiv Getesteten haben KEINE Symptome! <a href="https://www.youtube.com/watch?v=2FgV12VQLXk&feature=youtu.be">https://www.youtube.com/watch?v=2FgV12VQLXk&feature=youtu.be</a>





FALSCH POSITIV GETESTETE werden ignoriert, stellen aber die Haupt-anzahl der positiven Tests dar?!

Journalisten ohne Fachkompetenz kannste knicken!

\*\*\*



Wir haben derzeit in Österreich einen hotspot, einen Cluster bezüglich fehlender neutraler Berichterstattung durch die MainstreamMedien.

https://www.nachdenkseiten.de/?p=63919&fbclid=IwAR1fGKgcOCKKpi103HEo32ZFKSKWGKVF3XvkMy4dO0oTXu0XXwIU8tMAGKs



20. August 2020 um 9:00Ein Artikel von Ralf Wurzbacher | Verantwortlicher: Redaktion

Vor seiner politischen Karriere war Jens Spahn Pharmalobbyist. Als Bundesminister bleibt er seinen Wurzeln treu und legt sich mit Vehemenz für die Interessen der kommerziellen Gesundheitswirtschaft ins Zeug. Dafür schickt er Gesetze in Serie auf die Reise, die einen großen gemeinsamen Nenner haben – die Verwertung von Patienten- und Versichertendaten zu Profitzwecken. Beispielhaft dafür ist das Digitale-Versorgung-Gesetz, das der Chef des Bundesgesundheitsministeriums (BMG) gerade per Verordnung konkretisiert hat. Mit dem Ergebnis: Die informationelle Selbstbestimmung gerät noch heftiger unter Beschuss. Eine Luxusvilla ist das allemal wert. Von Ralf Wurzbacher.

Jens Spahn ergreift die Flucht. Raus aus dem weltoffen-bunten Schöneberg, rein ins spießig-hermetische Dahlem, wo sich in Berlin die Wohlbegüterten vom gemeinen Volk distinguieren. Im Kiez waren die Nachbarn zuletzt aber auch wirklich gemein, wie RTL aus seinem Umfeld erfuhr. Von "ständigen Kontaktaufnahmen" fühlten sich der CDU-Promi und sein Ehemann Daniel Funke "gestört und eingeengt". Mehrmals sogar habe man sie in den vergangenen Wochen vor der Haustür angesprochen und dabei "seien nicht immer positive Worte gefallen". Was liegt da näher, als auf Abstand zu gehen, gerade in Zeiten von Corona.

Den Schutz seiner Privatsphäre lässt sich der Bundesgesundheitsminister dabei einiges kosten. 4,125 Millionen Euro sollen laut Kaufvertrag <u>für die Nobelvilla aus den 1920er Jahren fällig werden</u>, dazu könnte noch ein stattliches Sümmchen für die Renovierung kommen. Fernab der Berliner Trubelmeilen, inmitten von viel Grün und bei 300 Quadratmetern Wohnfläche winken demnächst aber allerhand Platz und Ruhe, um für und unter sich zu sein. Und wenn doch mal Gäste da sind und lästig werden, kann sich das Paar immer noch in den vorhandenen Tresorraum zurückziehen.

### **Luxus im Corona-Notstand?**

Warum der Zynismus? Nein, es geht nicht darum, in eine Neiddebatte einzustimmen. Zumindest solange sich die nicht ums liebe Geld dreht. Die Frage, wie Spahn bei monatlichen Bezügen von 25.000 Euro und Burda-Cheflobbyist Funke die Immobilie finanzieren, soll nicht weiter interessieren. Nur so viel: Für ihrer beider Lebensabend wird vorgesorgt sein, solange sie selbst mit ihrem Tun weiter dafür sorgen. dass es bestimmten Interessengruppen gut und immer besser gehen wird.

Eine Randnotiz soll auch bleiben, dass der Vorgang just in eine Zeit fällt, in denen zahllose von Spahns "lieben Mitbürgern" pandemiebedingt Not leiden und er als Wegbereiter eines monatelangen Lockdowns dafür eine Mitverantwortung trägt. In dieser Situation würde es dem Minister gut zu Gesicht stehen, die ein oder andere Wutbekundung aus der Nachbarschaft auszuhalten, statt gleich das Weite zu suchen und sich in einer Trutzburg zu verschanzen. Auch deshalb geschieht ihm ein bisschen schlechte Presse durchaus recht.

Vollends verdient hätte er die aus einem anderen Grund: Während Spahn seinen Anspruch auf Privatheit gegen die Zudringlichkeiten von außen unter Einsatz von Geld und Einfluss demonstrativ behauptet, lässt er mit Blick auf die Persönlichkeitsrechte seiner Wähler und Nichtwähler alle Rücksichten sausen. Seit er dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) vorsteht, hat der 40-Jährige eine regelrechte Kanonade an Gesetzesinitiativen gezündet, die allesamt darauf zielen, die Daten von Millionen Patienten und Versicherten interessierten Dritten, insbesondere aus der kommerziellen Gesundheitswirtschaft zuzuführen

### Der Dammbrecher

Um nur ein paar Etappen seines Feldzuges zu nennen: Das "Implantateregister-Errichtungsgesetz" (EIRD), das Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG), das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG), das Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG) mit seinen Regelungen zur sogenannten elektronischen Patientenakte (ePA), das Patientendaten-Schutz-Gesetz (PDSG), nicht zuletzt das zweite Pandemieschutzgesetz, mit dem allein 18 weitere Gesetze eine Neufassung erhielten. Ausnahmslos werden mit all diesen Neubestimmungen unter dem Label "Innovation", "Sicherheit" und "Qualität" Zugriffe auf massenhaft sensible Daten argloser Mensehen legalisiert.

Allein im Falle des im November 2019 vom Bundestag verabschiedeten und zum 1. Januar 2020 in Kraft getretenen DVG betrifft dies: Alter, Geschlecht, Wohnort, sozioökonomische Faktoren zur Analyse (...) von Nutzerpräferenzen bestimmter Versicherungsgruppen, Informationen und Abrechnungsdaten zu ambulanten und klinischen Behandlungen, durch Hebammen oder andere Leistungserbringer, Anzahl der Versichertentage, die Krankengeldtage, Angaben zu Diagnosen und ärztlichen Zweitmeinungen und noch manches mehr.

Wie das Onlinemagazin <u>Telepolis im Vorfeld der Beschlussfassung berichtete</u>, ist das Gesetz in vielerlei Hinsicht bahn-beziehungsweise dammbrechend, weshalb es hier schwerpunktmäßig behandelt wird. Das ganze Paket umfasst mehrere neue Bestimmungen, etwa zu Gesundheitsapps auf Rezept, zu Videosprechstunden oder zum Ausbau der Telematikinfrastruktur. Die gravierenden Punkte sind aber andere: Zum Beispiel sieht es vor, dass die gesetzlichen Krankenkassen mit gewinnorientierten Unternehmen kooperieren und sich durch Erwerb von Anteilen an Investmentfonds direkt an der Entwicklung und Erprobung von digitalen Medizinprodukten beteiligen können. Außerdem sollen Digitalprodukte ohne Nachweis eines medizinischen Nutzens und ohne ärztliche Indikationsstellung von den Krankenkassen selbst verordnet und in einer Erprobungsphase an Versicherten getestel werden dürfen – das immerhin nur mit deren Einwilligung.

### Keine Widerrede beim Datenklau

Wo privat und öffentlich so verschwimmen, ist es um die (informationelle) Selbstbestimmung des Einzelnen schlecht bestellt. Deshalb ist dann auch Schluss mit Freiwilligkeit, wo es um die Daten der Versicherten geht. Die Kassen können diese ohne Rücksprache sowohl für eine versichertenbezogene zielgerichtete Bedarfsanalyse auswerten als auch an ein neues staatliches Forschungszentrum weitergeben, das für die endgültige Zulassung der fraglichen "Innovationen" zuständig ist. Hier können die Daten wiederum ohne Widerspruchsrecht zu vielfältigen Zwecken verarbeitet und auf Antrag einer ganzen Reihe von Interessengruppen, sogenannten Nutzungsberechtigten, zugänglich gemacht werden.

Dazu zählen Hochschulen, außeruniversitäre Forschungsinstitute, die Kassenärztlichen Vereinigungen, Ärztekammern, die Krankenkassen selbst, Organisationen für Gesundheitsberichterstattung und sämtliche anderen öffentlichen Einrichtungen, die im Gesundheitssektor tätig sind. Die Zahl der zugriffsfähigen Stellen summiert sich so auf mehrere Dutzend.

Natürlich beteuern die Verantwortlichen, dass es bei all dem sicher zugeht und sich keiner sorgen müsse, anhand der Daten "enttarnt" zu werden. Bei der Verarbeitung und Weiterleitung setzen die Macher allerdings auch auf die von Kritikern beargwöhnte Methode der Pseudonymisierung. Wie etwa Netzpolitik.org schrieb, genügten schon wenige Merkmale, um die Informationen einer Einzelperson zuzuordnen und den Betroffenen so zu re-identifizieren. Das gelte insbesondere bei niedrigen Fallzahlen wie etwa seltenen Krankheiten. Zudem verwies das Portal auf Beispiele, bei denen das Verfahren bereits überlistet werden konnte, sei es bei Kreditkarten oder der Browserhistorie beim Surfen im Internet.

In einer Anhörung zur Gesetzesvorlage empfahl seinerzeit der Kryptografieexperte Dominique Schröder von der Universität Erlangen-Nürnberg, einzig mit verschlüsselten Daten nach dem Verfahren der Anonymisierung zu arbeiten. Daraus wurde nichts. Inzwischen hat Spahn die Regelungen des DVG durch Erlass der sogenannten Datentransparenzverordnung (DaTraV) vom 19. Juni konkretisiert. Nach deren Wortlaut kann das Forschungsdatenzentrum Dritten durchaus "pseudonymisierte Einzeldaten" zugänglich machen, wenn dies für einen "zulässigen Nutzungszweck" erforderlich sei. Formuliert ist dies als einer von drei Regelfällen, und nicht mehr als Ausnahmefall, wie die ursprüngliche Sprachregelung lautete. Vor allem straft sich Spahn damit selbst Lügen. Am Tag der Beschlussfassung des Gesetzes im Parlament am 7. November bekräftigte er in seiner Rede, die Daten würden "gegenüber denen, die damit forschen, immer anonymisiert zur Verfügung" gestellt.

### Gegen alle Kritik

Außerdem ordnete der Minister an, dass der Umfang der zu verarbeitenden und weiterzureichenden Daten noch einmal massiv erweitert wurde, in einem Maße, dass ein Re-Identifizierungsrisiko nicht mal mehr in Abrede gestellt wird. Die Gefahr solle lediglich "minimiert" werden und dies auch nur "unter angemessener Wahrung des angestrebten wissenschaftlichen Nutzens", liest man in der Verordnung. Dabei hatte im Vorfeld eine Vielzahl an Verbänden vor einem Daten-Overflow gewarnt, darunter die

Kassenärztliche Bundesvereinigung, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Patientenstellen und -Initiativen (bagp) oder der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB).

Selbst der Bundesrat äußerte im Gesetzgebungsprozess zum DVG schwerste Bedenken angesichts "erheblicher Risiken für die Persönlichkeitsrechte der Versicherten" und von Gefahren der "Diskriminierung" durch "individuelle Gesundheitsprofile". Das half nichts, weil die Länderkammer nicht zustimmungspflichtig war. Zuletzt hatte im Juni auch die Gesellschaft für Informatik (GI), als die DaTraV noch als Entwurf vorlag, eindringlich gemahnt:

"Der Zugriff auf die Datenbestände der Versicherten ohne jegliche Beschränkung und Kontrolle stellt eine enorme Bedrohung für alle persönlichen und personenbezogenen Gesundheitsdaten dar." Auch konstatierte man, "dass das BMG an einem Dialog mit der Fachöffentlichkeit nicht ernsthaft interessiert ist".

Wie Telepolis in der Vorwoche im siebten Teil <u>seiner lesenswerten Serie "Mit Vollgas gegen den Datenschutz" enthüllte</u>, hat sich die Gefahrenlage für die bundesweit 73 Millionen gesetzlich Versicherten inzwischen noch einmal drastisch verschärft. Wie oben beschrieben, soll das zu schaffende zentrale Datenforschungszentrum die Daten etlichen öffentliche Stellen zur Verfügung stellen können. Diese Nutzungsberechtigten selbst sollen die Daten nur nach Genehmigung eines gesonderten Antrags weitergeben dürfen. Gleichwohl bestimmt das DVG vom Grundsatz, "die Nutzungsberechtigten dürfen die (…) zugänglich gemachten Daten nicht an Dritte weitergeben."

### Schlupflöcher und Einfallstore

Dieser Passus findet sich in Spahns Verordnung nicht mehr. Vielmehr heißt es dort jetzt, eine Datenverarbeitung durch Dritte "für andere Zwecke als die der Beratung (ist) ausgeschlossen". Damit könnte aus einem kleinen Schlupfloch ein Einfallstor für Fremdinteressen werden, abhängig von den Maßstäben, nach denen das Forschungszentrum eine Genehmigung ausspricht oder nicht. Allein der Begriff "Beratung" verspricht große Auslegungsspielräume. Wie man beispielsweise aus dem Verteidigungs- und dem Verkehrsministerium weiß, haben dort "Berater" schon allerlei Gesetze geschrieben. Und wenn sich neuerdings Krankenkassen mit Startups zusammentun dürfen: Was könnte da nicht alles unter "Beratung" subsumiert werden?

Auch der DGB "sieht in diesem Erfordernis keinen ausreichenden Schutz vor einer Verwendung der Daten zu anderen als den angegebenen Zwecken", wie er <u>in einem Positionspapier vom Mai festhielt</u>. In diesem Zusammenhang monierte der Gewerkschaftsdachverband ferner, dass eine "bloße Selbstverpflichtung" des Antragsstellers nicht genüge, die Richtigkeit und Angemessenheit der Datenverwendung sicherzustellen. So nämlich steht es in Spahns Verordnung. Getoppt wird das noch durch den Sanktionsmechanismus im Falle von Zuwiderhandlungen. Dann nämlich droht ein Klaps mit

dem Wattebausch, in Form eines "bis zu" zweijährigen Datenentzugs. Danach darf der Missetäter wieder ran an den Futtertrog.

"Dritte" können mitunter alle sein, die auf dem Gesundheitsmarkt forschen und Geschäfte machen, die Pharmabranche, die Medizintechnikindustrie, Startups mit ihren Digitalverheißungen, Onlineapotheken, Privatversicherer et cetera. Dem DGB schwant deshalb Schlimmes, weshalb er in seiner Stellungnahme forderte, "den Kreis der zur Datenverwendung in Frage kommenden Dritten im Voraus auf öffentliche, den Sozialversicherungsträgern angehörende oder nicht gewinnorientierte Akteure und Institutionen zu begrenzen". Freilich folgte Spahn dem guten Rat nicht, um statt dessen exakt die Richtung einzuschlagen, den die CDU-CSU-Fraktion im Dezember 2019 in einem Konzeptpapier aufgezeigt hatte.

### **Angriff auf Selbstbestimmung**

Darin wird eine Debattenkultur bejammert, "die hierzulande selten chancengetrieben, gern und oft aber risikobeschwert geführt wird". Gegen die vermeintliche Misere verschreiben die Autoren: Daten, Daten, Daten. Und versprechen kaum weniger als die Befreiung der Menschheit von Krankheit, Kummer und Leid. Zitat: "Daten können Leben retten." Als Antreiber soll selbstredend die kommerzielle Wirtschaft vorangehen:

"Zum einen, um Erkenntnisse, die aus dem Datenschatz gewonnen werden, zügig zum Patienten und in die Anwendung zu befördern; zum anderen wegen des Standortpotenzials für die Gesundheits- und Gesamtwirtschaft."

Das Credo der Unions-Fraktion: Qualitativ hochwertige Daten "made in Germany" müssten "zu einem Alleinstellungsmerkmal unseres Gesundheitswirtschafts- und Forschungsstandortes werden". Ein Lob findet sich in dem Text auch: "Gesetzgeberisch wurden Digitalisierung, Versorgung und Forschung zuletzt in immer höherer Taktung zusammengedacht." So soll es weitergehen, was in der Ansage mündet: "Für das Digitale-Versorgung-Gesetz II fordern wir, in Deutschland ansässige forschende Unternehmen der Gesundheitswirtschaft in den Kreis der Antragsberechtigten für das Forschungsdatenzentrum nach § 303e SGB V aufzunehmen."

Ganz so klar steht es zwar nicht in Gesetz und Verordnung. Gleichwohl erhalten die in der Gesundheitswirtschaft tätigen Unternehmen und Konzerne damit wenigstens schon einmal mittelbaren Zugriff auf die Daten von Millionen ahnungslosen Bürgern, um daraus Profit zu schlagen. Und was noch nicht ist, kann ja noch werden auf dem Weg zu einer umfassenden – totalitären – Digitalisierung des Gesundheitswesens – alles zum Wohle der Menschheit, versteht sich. Ein Garant dafür ist Spahn selbst, seit dessen Inthronisierung der Frontalangriff gegen die Selbstbestimmung von Patienten und Versicherten mit einer überfallartigen Intensität als gewaltiges PR-Manöver und zuletzt noch befeuert durch die Triebkräfte der Corona-Pandemie geführt wird.

### Vom Lobbyisten zum Erfüller

Das alles folgt einem großen Plan und einer perfiden Kommunikationsstrategie. Telepolis diagnostizierte eine "gezielte Überforderung der Medien durch einen täglichen Tsunami an neuen einzelnen Informationsschnipseln aus dem Gesundheitsministerium mit dem Ergebnis, dass selbst für kritische Journalisten die dahinter liegenden Zusammenhänge kaum noch erkennbar sind". Dazu komme ein Frame-Setting, das "Fortschritt" und "Zukunft" in den schillerndsten Farben zeichnet und das "Unsichtbarmachen von Datenschutzabbau" mit Gesetzesnamen, die deren Stoßrichtung verschleiern.

Obwohl: "Datentransparenzverordnung" ist fast schon einen Beitrag zur Wahrheit. Sofern man anstelle von "Daten" den "Menschen" setzt, ist es zum "gläsernen Patienten" nur noch ein kleiner Denkschritt. Spahns Werdegang vom Pharmalobbyisten bis an die Spitze des BMG haben die NachDenkSeiten schon kurz vor seiner Ernennung skizziert. So gesehen waren und sind auch er und seine Politik leicht durchschaubar. Nur leider machen die "Qualitätsmedien" lieber ein Geheimnis darum und arbeiten sich dafür an Boulevardeskem wie einer "Luxusvilla" ab. Spahn wird die Schlagzeilen überstehen. Der Mann wird noch für Höheres gebraucht.

Titelbild: Matthias Wehnert / Shutterstock

\_\_\_\_\_

https://www.achgut.com/artikel/die plattfuesse von professor drosten 1 die virologen zensur



Bernhard Lassahn / 13.07.2020 / 06:05 / Foto: Tagesschau/Screenshot/ 97 /

VorlesenMit webReader vorlesen lassenFocus

# Die Plattfüße von Professor Drosten (1): Die Virologen-Zensur

"Und stellen durch Stiluntersuchungen fest, daß Cäsar Plattfüße hatte." So spottet Erich Kästner in seinem berühmten Gedicht "Die Entwicklung der Menschheit" über den wissenschaftlichen Fortschritt. Der fängt

damit an, dass die "Kerls" einst auf den Bäumen hockten und heute trotz Zentralheizung und Atomspaltung "bei Lichte betrachtet" immer noch die alten Affen sind.

Das will ich auch. Ich will nicht auf dem Baum hocken, ich will eine Stiluntersuchung vornehmen. Nicht bei Cäsar, bei Drosten. Es geht mir nicht um Plattfüße, sondern darum, was seine Worte über die Gedanken verraten, die dahinter stecken. Eine Stiluntersuchung kann das an den Tag bringen. Worte verplappern sich, sie lassen durchblicken, wie jemand denkt.

Bilder, so hat Susan Sonntag gesagt, zeigen einem die Hölle, nicht aber den Ausweg aus der Hölle. Bilder zeigen keine Zusammenhänge, sie nennen keine Gründe, keine Ziele. Nackte Zahlen tun es auch nicht. Doch wir können heute nicht mehr über Corona reden, ohne dabei Schreckensbilder aus Bergamo vor dem inneren Auge zu haben. Uns werden Zahlen genannt, deren Größenordnung uns schwindelig macht und deren Bedeutung wir nicht nachvollziehen können.

### Wir leben in der Hölle

Eine Flut von Bildern und Zahlen, die weltweit – *in true living colours* – verbreitet wurde, hat längst eine allgemeine Angststörung ausgelöst. Frauen und Kinder zuerst. Sie sind – wie immer – besonders betroffen; sie sind unmittelbar den Gefühlen ausgeliefert, die durch die Horrorbilder ausgelöst werden. Von dem gelehrten Zahlenzauber verstehen sie nur so viel, dass es sich dabei um Monsterzahlen handelt. Es betrifft inzwischen alle. Männer auch. Bilder und Zahlen müssen keine Sprachbarrieren überwinden, sie erreichen Analphabeten und Professoren gleichermaßen und auch diejenigen, die sprachlos geworden sind und es nun schwer haben, zur Sprache zurückzufinden.

Greta hatte es verkündet: "I want you to panic!". Das war unmissverständlich. Auch hier war allein durch ihren Gesichtsausdruck deutlich, was sie uns mitteilen wollte: Alle sollten dieselben Ängste empfinden wie sie. Niemand widersprach. Im Gegenteil. Obama hatte ihr demonstrativ – damals war das noch üblich – die Hand geschüttelt. Auch dieses Bild ging um die Welt und hatte eine allgemeinverständliche Aussage: Die Panik ist in vertrauenswürdigen Händen. Obama war zwar nicht der Richtige, um einem hypersensiblen Kind zu helfen, aber durchaus der Richtige, um mit seiner Autorität dafür zu sorgen, dass die Angst eines Kindes zum verbindlichen Standard für alle wird. Nun ist es so weit. Wir sind im Panikzustand. Wir sind vorerkrankt. Wir waren es schon vor Corona. Das ist die neue Normalität.

### Werkzeug aus dem Erste-Hilfe-Kasten

Wir brauchen Worte, um Fragen zu stellen, um aus der Sprachlosigkeit heraus zu kommen, um Ordnung zu schaffen, um Auswege aus der Hölle zu finden, um Unwahrheiten hinter uns zu lassen. Ein Bild lügt mehr als 1.000 Worte, sagt der Spötter, und es stimmt öfter, als uns lieb sein kann: Es gibt Bilder, die selbst dann noch lügen, wenn alles, was auf ihnen abgebildet ist, in der Wirklichkeit vorkommt. Zahlen, die nicht richtig ins Verhältnis gesetzt sind, lügen auch dann noch, wenn sie für sich genommen die richtigen Ergebnisse einer Rechenaufgabe liefern.

Natürlich kann man auch mit Worten lügen, doch da gibt es die Möglichkeit, dass es auffällt. Mit den richtigen Worten kann man falsche überführen. Man kann Worte aus dem Erste-Hilfe-Kasten als Werkzeug nutzen, um die Zusammenhänge nachzureichen, die den Bildern und den nackten Zahlen fehlen. Man kann sich fragen, ob es überhaupt die richtigen Rechenaufgaben waren und ob die Bildausschnitte aussagekräftig sind.

Je mehr uns Bilder und Zahlen zusammenhanglos präsentiert werden, um so lauter wird vor Verschwörungstheorien gewarnt. Kein Wunder. Wir brauchen irgendeine Theorie, mit der wir uns die Welt erklären und die Ängste abwehren können. Wenn die vielen Bilder und Zahlen, mit denen man ständig belästigt wird, nicht eingebettet werden, dann muss eben jeder für sich versuchen, sich irgendwie seinen Reim darauf machen. Das Fehlen von Zusammenhängen – leider weiß ich nicht, von wem das Zitat stammt – ist bereits "eine Form von Gewalt".

Der folgende Text eignet sich besonders gut, um zu verstehen, wie führende Experten über Corona denken. Selbst wenn wir nicht Medizin, Germanistik oder Soziologie studiert haben, können wir leicht nachvollziehen, wie diejenigen, denen wir vertrauen, über die Verbreitung und über die Gefährlichkeit einer Pandemie urteilen und wie sie Abhilfe schaffen wollen. Es geht also um genau das, was wir im Moment wissen wollen.

### Seien wir klug: Stellen wir uns dumm

In der "Feuerzangenbowle" gibt es die legendäre <u>Szene</u>, in der Lehrer Bömmel – gespielt von Paul Henckels – versucht, eine Dampfmaschine zu erklären und sagt: "Da stelle mer uns mal janz dumm". Dumm will ich mich nicht stellen, doch ich will einen Selbstversuch wagen:

Ich will so tun, als hätte ich noch nie etwas von Prof. Christian Drosten gehört. Ich versuche davon abzusehen, dass ich ihn sympathisch finde und dass er exzellente Leistungen auf seinem Gebiet vorzuweisen hat, die ich bewundere. Das soll keine Rolle spielen. Ich sehe mir lediglich seinen Text an, es geht mir nicht um die Person hinter den Formulierungen.

So macht es ein Arzt. Bei ihm darf es auch keine Rolle spielen, ob er den Patienten mag und ob ihm sein Privatleben bekannt ist. Ein Arzt sieht sich mit prüfendem Blick die klinischen Befunde an und macht sich daraus eine Vorstellung vom Krankheitsbild. Das versuche ich entsprechend: Ich sehe mir den Text an und schließe daraus auf die Gedankenwelt, die sich in den Worten offenbart. Ich frage mich: Wie denkt jemand, der so formuliert? Es geht mir – ich wiederhole es – allein um die Denkweise, die dabei erkennbar wird, nicht um den Denker.

### Die Worte verraten es

Der Text, den ich sezieren werde, ist von über 100 Experten unterzeichnet. Drosten spricht mit der Verstärkung von über 100 Stimmen. Um so besser: Damit ist klar, dass es um keine persönliche Angelegenheit geht, sondern um eine verbreitete Denkweise.

Es handelt sich um einen bedeutenden Text, nicht gesprochen, geschrieben. Es geht nicht um ein Werk der Gegenwartsliteratur eines Dichters namens Drosten, es geht um ein wichtiges Dokument des Zeitgeschehens, das es verdient, ernst genommen zu werden. Es steht an prominenter Stelle: Es füllt eine Seite in der 'New York Times'. Es ist nicht nur so gesagt. Es ist quasi in Stein gemeißelt. Für die Welt und für die Nachwelt.

Drucken Sie den <u>Text</u> aus. Lesen Sie ihn laut vor. Mehrmals. Überlegen Sie bei jedem Satz, ob Sie wirklich verstanden haben, worum es geht. Versuchen Sie, das Gelesene in eigenen Worten nachzuerzählen. Suchen Sie bei jeder Gruppe, die im Text erwähnt wird (also bei jedem Plural), drei passende Beispiele. Malen Sie sich Szenen aus, die im Text beschrieben werden. Machen Sie einen imaginären Kopfstand: Prüfen Sie, ob nicht die genau gegenteilige Behauptung viel überzeugender ist.

Wenn Sie Zeit haben, schreiben Sie den Text handschriftlich ab. Das wirkt zwar wie eine Strafarbeit, doch es ist die beste Art, um die Gedankenwelten wirklich zu verstehen. Sie haben es dann schriftlich. Sie können die Denkfehler dokumentieren. Sie haben es schriftlich, dass die Experten, auf die wir hören, mit Zahlen operieren, die sie nicht kennen können, dass sie Tote an die Wand malen, die es nicht gibt, dass sie vorsätzlich verbreiten und dass sie mit ihrer Spezialisierung auf den Faktor Verbreitung einem ungeeigneten Konzept folgen.

### Der schriftliche Beweis

Gut, dass wir in dem Fall allgemein verständliche Worte haben, an die wir uns halten können. Es gibt keine Bilder. Kein Fachchinesisch. Wir müssen nicht in Ehrfurcht versteinern, weil wir glauben, die Hintergründe sowieso nicht zu verstehen. Hier sprechen die Experten über ein Thema, mit dem sie uns nicht beeindrucken können. Sie wissen dazu ebenso wenig wie wir. Sie lassen aber erkennen, wie sie denken, wie sie abstrahieren, welche Fehler sie machen, wenn sie Gruppenbildungen vornehmen. Sie haben es freiwillig offenbart. Ich stelle meine Interpretation zur Diskussion. Ich halte sie für beweiskräftig.

Wir müssen unsere Bedenken nicht mit dem Satz einleiten: "Ich bin zwar kein Virologe und kein Statistiker, aber …" – wir befinden uns von Anfang an auf Augenhöhe. Wir müssen nicht im Wörterbuch nachschlagen, müssen keine Excel-Tabelle anlegen und auch nicht zugucken, wie uns jemand am Bildschirm etwas vorzaubert.

Über mögliche Ungereimtheiten im wissenschaftlichen Vorgehen kann ich nicht urteilen. Über Ungereimtheiten in der Sprache schon. Das können wir alle. Ich werde es in zwei Teilen tun: Im ersten geht es vor allem um die Zusammenhänge, um die logische Struktur – also um das, was den Bildern und Zahlen fehlt. Im zweiten Teil schaue ich mir einige Details, in denen der Teufel steckt, näher an.

Es ist nicht streng getrennt. Auch im zweiten Teil geht es um Zusammenhänge, auch im ersten werfe ich einen Blick auf Einzelheiten und auf die Beispiele – besser gesagt: auf das aufschlussreiche Fehlen von gültigen Beispielen.

Worte sind verräterisch. Manchmal offenbaren sie mehr über den Sprecher, als ihm lieb sein kann. Der Sprachgebrauch zeigt an, mit wem wir es zu tun haben: mit jemandem, der eher zur Vernebelung oder eher zur Aufklärung beiträgt. Worte verraten, ob jemand intellektuell redlich ist oder täuschen will. Dann wollen wir mal:

### Keine zweite Welle. Eine zweite Pandemie

In einer ganzseitigen Anzeige in der *New York Times* hat sich Professor Drosten mit einer dringenden Warnung vor einer neuen Pandemie an die Weltöffentlichkeit gerichtet. Offenbar war es ihm ein ernstes Anliegen. Es ging um eine wichtige Angelegenheit, die an die große Glocke gehängt wurde – an die Totenglocke (lassen Sie sich von den Gender-Stolpersteinen zum Auftakt nicht abschrecken):

"Als Ärztinnen und Ärzte, Krankenpfleger/innen und Gesundheitsexpert/innen aus der ganzen Welt müssen wir jetzt Alarm schlagen. Es ist unsere Aufgabe, für die Sicherheit der Menschen zu sorgen. Wir haben es in diesem Moment allerdings nicht nur mit der COVID-19-Pandemie zu tun, sondern auch mit einer weltweiten "Infodemie", bei der durch Fehlinformationen, die sich in den sozialen Medien viral verbreiten, auf der ganzen Welt Menschenleben gefährdet werden."

Wir haben es demnach – Oh weh! – mit einer weiteren Pandemie zu tun, mit einer "Infodemie", die wir bisher nicht kannten und die auch dem automatischen Korrekturprogramm unbekannt ist. Infodemie in Anführungsstrichen? Was mag das sein? Der "<u>Tagesspiegel"</u> umschreibt es sinngemäß mit einer "Lügen-Pandemie":

"Fake-News über das Coronavirus: Drosten und über 100 Ärzte warnen vor Lügen-Pandemie", lautet die Überschrift. Weiter: "Desinfektionsmittel trinken, Symptome schönreden – Corona-Fake-News verbreiten sich rasant. In einem Offenen Brief fordern Ärzte Korrekturen von Facebook und Co." Klingt gut – oder? Nein. Schauen wir mal. Hier befinden sich gleich mehrere Unfallstellen auf engem Raum.

Klingt gut – oder? Nein. Schauen wir mal. Hier befinden sich gleich mehrere Unfallstellen auf engem Raum. Ich werde sie mir unerbittlich anschauen und es wird ... – um einen der Experten zu zitieren – "ganz schlimm werden".

### Welche Zusammenhänge kann man erkennen?

Sehen wir zunächst das Knochengerüst an. Wie können wir die Zusammenhänge, die hier unterstellt werden, in eigenen Worten beschreiben? Welches sind die handelnden Personen? Es sind Gruppen. In nüchternen Worten kann man es so sagen: Gruppe A warnt vor Gruppe B und fordert etwas von Gruppe C. Zum Schluss des Artikels fasst es einer der 100 Ärzte folgendermaßen zusammen:

"Meine Kollegen und ich (Gruppe A) können nicht gleichzeitig Lügen (Gruppe B) bekämpfen und Leben retten. Wir brauchen dringend Hilfe (von Gruppe C)".

Ärzte sind überfordert, wenn sie Leben retten – was sie normalerweise tun – und gleichzeitig Lügen bekämpfen sollen. Das leuchtet ein. Oder? Nein.

Wenn wir die Zusammenhänge nackt auf den Seziertisch legen, stellen sich Fragen: Wer erwartet eigentlich, dass Ärzte Lügen bekämpfen? Können sie das überhaupt? Natürlich nicht. Sie können es nicht nur im Moment nicht, weil sie gerade durch Corona überfordert sind, sie können es sowieso nicht – grundsätzlich nicht. Dafür sind sie nicht ausgebildet und nicht ausgestattet. Das ist nicht ihre Aufgabe.

### An welcher Stelle muss man gegen die Lüge vorgehen?

Im Verhältnis vom Arzt zum Patienten spielt Aufrichtigkeit natürlich eine Rolle: Lügt der Patient? Unterschlägt er etwas? Soll ihm der Arzt die ganze Wahrheit sagen? Kann es überhaupt Heilung ohne Wahrheit geben? Wie auch immer: Mit Lügen, die sich in der Presse oder in den alternativen Medien finden, hat ein Arzt nichts zu tun.

Es ist nicht wichtig, was für Zeitschriften im Wartezimmer ausliegen und ob jemals ein Patient da einen Blick hineinwirft (im Wartezimmer von Dr. Sigmund Freud lagen übrigens Bücher von Wilhelm Busch). Mich hat noch nie ein Arzt gefragt, was ich lese und ob ich auch bei Facebook bin. Das gehört nicht zur Anamnese. Das Leseverhalten und die Internetnutzung eines Patienten spielen beim Arztbesuch keine Rolle.

### Eine Wundertüte mit nix drin

Um welche Lügen geht es? Damit stellt sich die Frage nach den Elementen, die in der Gruppe B (im Plural "Lügen") enthalten sein sollen. Zwei Beispiele wurden schon vom *Tagesspiegel* genannt: "Desinfektionsmittel trinken, Symptome schönreden". Beide überzeugen nicht. Mehr kommen nicht.

Erstens: "Desinfektionsmittel trinken" – das sind *Fake News* der besonderen Art. Dass Trump so etwas als Empfehlung ausgegeben haben soll, sind selbst *Fake News*. Die hat der *Tagesspiegel* hinzugefügt. Solche Fehlmeldungen gehören zu den Kuriositäten, die im Wahlkampf als Trump-Bashing verbreitet werden. Von den Mainstream-Medien! Wohlgemerkt: nicht von Facebook und Co. (Wer es genauer wissen will, kann es <u>hier</u> nachlesen.)

Zweitens: "Symptome schönreden". Das sind überhaupt keine *Fake News*. Das ist lediglich eine abweichende Einschätzung, eine Meinungsverschiedenheit. Symptome schönreden, findet auch nicht auf Facebook statt. Außerdem wird später behauptet, dass die bedrohlichen *Fake News* auf Facebook Ängste schüren. Eigentor. Wer etwas schönredet, schürt keine Ängste, der versucht vielmehr zu beruhigen.

Drittens: Weitere Beispiele – wie gesagt – gib es nicht. Im Warnruf der 100 Ärzte geht es um Masern, Autismus, Krebs, Kokain, Ingwer und ADHS – also um nichts, was direkt mit Corona oder mit Facebook zu tun hätte. Gruppe B ist eine Wundertüte mit nix drin, eine Sammelstelle für Restmüll. Sehen Sie selber. Es ist kein gültiger Plural. Es kann alles Mögliche gemeint sein: Kritik, abweichende Meinung, Satire, gezielte Desinformation oder reiner Unfug, der als solcher leicht zu erkennen ist. Es gibt diese Gruppe B nicht. Gegen wen oder was kämpfen die Ärzte überhaupt?

### Keiner darf gefährlichen Lügen glauben

Wie sieht es mit der Gruppe C aus, die aus "Facebook und Co" besteht und auch als "Tech-Giganten" bezeichnet wird. Die sollen den Ärzten zur Hilfe eilen und sollen gegen die Mogelpackung kämpfen, die wichtigtuerisch als "Lügen-Pandemie" bezeichnet wird? Können sie das? Nein. Auch nicht. Was sollen sie tun? Sie sollen dafür sorgen,

" … dass Benutzer nicht an gefährliche (!) Lügen glauben … dass gefährliche (!) Lügen sowie diejenigen Seiten und Gruppen, die sie verbreiten, in den Benutzer-Feeds herab- und nicht heraufgestuft werden. Schädliche (!) Fehlinformationen sowie Seiten und Kanäle, die "Wiederholungstätern" (!) gehören, die diese Informationen verbreiten, sollten ebenfalls aus den inhaltsempfehlenden Algorithmen herausgenommen werden."

Doch wie soll Facebook beurteilen, was "gefährlich", was "falsch" und was "schädlich" ist, wenn selbst die Experten keine Beispiele nennen, an denen man sich orientieren könnte? Der *Tagesspiegel* schreibt, dass "Korrekturen" gefordert werden. Gemeint sind Löschungen. Doch was soll Facebook löschen? Gefährliche *Fake News*. Und dann? Sind dann *Fake News* aus der Welt? Soll so die Corona-Pandemie bekämpft werden?

### Ein falscher Kampf

Es ist ein abgekartetes Spiel mit einer dummen Versuchsanordnung – ein Dilettanten-Stadl: Jemand (eine Hundertschaft von Ärzten) behauptet, etwas zu tun (Lügen zu bekämpfen), für das er überhaupt nicht qualifiziert ist und wendet sich mit einem dramatischen Hilferuf an die Falschen (an Facebook). Fachärzte kämpfen gegen etwas, gegen das sie nicht kämpfen können und erwarten Schützenhilfe von jemandem, der nicht weiß, wohin er schießen soll. Über 100 weiße Ritter kämpfen gegen Gespenster und fordern, dass Windmühlen abgerissen werden.

Eine stolze Hundertschaft von Experten, die mit akademischen Titeln ausgestattet ist, tritt gegen eine nicht näher definierte Gruppe von namenlosen Amateuren an, die sich ihrerseits gar nicht zu einer Gruppe

zusammengefunden haben und die auch kein gemeinsames Interesse aufweisen, das sie verbindet. Wir dürfen gespannt sein: Wer wird bei so einer Gegenüberstellung besser dastehen?

Es bietet sich uns ein Schaukampf für anspruchslose Rechthaber. Elfmeterschießen ohne Torwart. Eine Selbstinszenierung von Leuten, die sich gerne als Lebensretter feiern lassen. Doch es geht nicht nur gegen Sachen, es geht auch gegen Personen. Gegen die Sache (die Lüge) können sie nicht angehen, doch den einzelnen Menschen können sie schaden.

### Goliath gegen David

Man darf sich von dem Ausdruck "Tech-Giganten" nicht irritieren lassen. Es trifft nicht die Giganten – es geht gegen die Kleinen, nicht gegen die Großen. Die pauschalen und nicht begründeten Beschuldigungen, die zu Löschungen führen, schaden den kleinen Facebook-Nutzern, die tatsächlich geglaubt hatten, sie hätten ein Recht auf freie Meinungsäußerung und das Internet würde ihnen neue Möglichkeiten bieten, dieses Recht umzusetzen.

Nun werden ihre Videos gelöscht – Videos, die sie gutwillig mit bescheidenen Mitteln produziert haben. Gelöscht werden Beiträge, die mit der Hoffnung verbunden waren, Aufmerksamkeit, womöglich neue Freunde zu finden. Es war ihnen wichtig. Sie haben an einem Spiel mitgemacht, bei dem Regeln nachträglich geändert wurden. Sie haben Geld und Zeit investiert – und erleiden nun Verluste, mit denen sie nicht rechnen konnten. Sie spüren die Willkür der Macht, die nach dem Motto zugeschlagen hat: Immer drauf auf die Kleinen, immer drauf! Sperrt sie weg! Sie können sich nicht wehren, sie können sich keinen Anwalt leisten.

Die kleinen Facebook-Nutzer haben keine Chance, sich zu verteidigen und ihre Unschuld zu beweisen. Wie denn auch?! Die Vorwürfe, die gegen sie vorgebracht werden, werden nicht konkretisiert. Ihre Videos und Beiträge werden gelöscht von anonymen Löschtruppen, die selber nicht wissen, was sie tun und es auch nicht wissen können.

Wer vor "Gefahren" warnt und von "Schäden" spricht, steht auch in der Pflicht, zu sagen, worin die Gefahr besteht und an welcher Stelle ein möglicher Schaden entsteht. Sonst ist er wie jemand, der die Feuerwehr ruft und wenn sie kommt, nur die Schulter zuckt und nicht sagen kann, wo es brennt. Deshalb gibt es bei Feuermeldern den Hinweis, dass Missbrauch strafbar ist. Ärzte können einem Patienten auch nicht helfen, wenn er nicht sagen kann, wo es wehtut und warum er überhaupt gekommen ist. Also: Wo brennt es denn? Wer erleidet Schaden? Wer ist in Gefahr? Ärzte, die fahrlässig von "Gefahren" und von "Schäden" sprechen, haben unser Vertrauen nicht verdient.

### Kleine Übung: Probieren Sie einen Kopfstand

Machen wir spaßeshalber einen gedanklichen Kopfstand und stellen uns vor, jemand würde das genaue Gegenteil behaupten – womöglich in folgenden Worten: Kein Grund zur Aufregung, Leute. Alles easy. Alles, was sich auf Facebook tut, ist für den Umgang mit Corona gänzlich unbedeutend. Ob es sich dabei um Lügen handelt, missglückte Witze, Satire oder um Geschmacklosigkeiten, spielt keine Rolle, denn die Beiträge, die da gepostet werden, erheben gar nicht den Anspruch, dass sie von Bedeutung sind. Das Internet ist eine Spielweise. Ein Flohmarkt. Betreten auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder. Im Internet kann sich jeder aussuchen, was ihm gefällt. Wenn nicht, dann eben nicht. Die Beiträge schaden niemandem. Sie stellen keinerlei Gefahr dar.

Wem glauben Sie mehr?

Inzwischen sind schon verschiedene Löschwellen durch das Netz gerauscht. Eine im April, eine weitere im Mai. Damit sollten Verschwörungstheorien bekämpft werden oder Hassrede. Hier finden Sie einige Beispiele von Beiträgen, die gelöscht wurden. Hand aufs Herz: Was finden Sie schädlicher? Die Beiträge oder die Löschung der Beiträge? Wie schädlich die Beiträge sind, kann niemand sicher sagen. Das Löschen ist schädlich für das Meinungsklima, für den gesellschaftlichen Frieden. Das ist gewiss. Kein Wunder, dass sich heute viele nicht mehr trauen, sieh öffentlich zu den Themen Feminismus, Gender, LBGTI\*, Klima. Migration, Rassismus oder Corona zu äußern Es wird nur noch hinter vorgehaltener Hand – und natürlich mit Mundschutz – geflüstert.

### Schaden durch Löschwasser

Die Zensur hat schon wieder zugeschlagen. Als hätten sich die Tech-Giganten den Warnruf der Ärzte zu Herzen genommen, ist erneut eine Monsterwelle von Löschungen durch das Netz geschwappt (vermutlich spielt auch der kommende Wahlkampf eine Rolle). Ohne Vorwarnung wurden über Nacht auf YouTube über 25.000 Kanäle entfernt. Der "Spiegel" meldet, dass YouTube "sechs bekannte rechtsextreme Kanäle" gelöscht hätte, darunter den von Stefan Molyneux.

Der Spiegel weiß entweder nicht, was er schreibt, oder er verbreitet absichtlich Falschmeldungen. Ich wette, dass mir niemand aus der Redaktion ein einziges Video von Molyneux vorführen kann, das die Bezeichnung "rechtsextrem" rechtfertigt. Und ich kenne viele seiner Videos, sehr viele, wenn auch nicht alle. Mir sollte auch mal jemand erklären, wieso sein Kanal, der sich vorwiegend philosophischen Themen widmete, 14 Jahre lang nicht zu irgendwelchen Gemeinschaftsstandards im Widerspruch stand, nun aber "überdeutlich" dagegen verstoßen haben soll. Was ist da vorgefallen?

Molyneux ist keiner der kleinen Internet-Usern, er ist ein Gigant, er hatte sagenhafte 250 Millionen Aufrufe, es gab Milliarden von Kommentaren. Sein Werk im Netz hat die Größenordnung einer kleinen oder mittelgroßen Bibliothek. Die hat nun einen schweren Wasserschaden durch Löschwasser. Er selbst sagt, YouTube habe gerade, "die größte philosophische Konversation aller Zeiten beendet". Sein neues <u>Buch</u> heißt 'The Art Of The Argument. Western Civilisation's Last Stand'. Etwas zu löschen, ist keine Kunst. Es ist auch kein gutes Argument.

Amazon verrät uns: Kunden, die Bücher von Stefan Molyneux gekauft haben, haben auch welche von Jordan Peterson gekauft. Ich vermute: Leute, die sich überzeugen lassen, dass das Löschen von Beiträgen auf Facebook dem Kampf gegen Corona nützt, spazieren auch alleine mit Schutzmaske durch ein Naturschutzgebiet. Was ist los? Die Schutzmaßnahmen sind inzwischen soweit in die Peripherie vorverlegt und so stark verallgemeinert worden, dass ein möglicher Nutzen nicht mehr nachgewiesen werden kann, die Kollateralschäden sind jedoch immens.

### Die Virologen-Zensur

Virologen operieren mit großen Zahlen und abstrakten Mengen, die sie nicht näher differenzieren. Ihr Anwendungsbereich, den sie im Blick haben, sind Menschenleben "auf der ganzen Welt". Die Bedrohung, die sie sehen, betrifft immer gleich alle. Alle! Sie wollen, wie sie in der New York Times mitteilen, "... dass jede (!) einzelne (!) Person, die auf ihren Plattformen mit Gesundheits-Fehlinformationen in

Berührung (!) gekommen ist, gewarnt und benachrichtigt wird."

Das ist natürlich unmöglich, aber ... abgesehen davon: Was für eine Vorstellungswelt offenbart sich da? Die sieht so aus: Personen lesen nicht etwa Texte und machen sich dazu eigene Gedanken, nein, nein, nein, sie

geraten vielmehr in "Berührung" mit "Lügen", mit "Gesundheits-Fehlinformationen" und haben keine Möglichkeit, sich mit eigenen Kräften zu wehren. Sie müssen daher vor jeder möglichen Berührung geschützt werden.

Virologen machen ihre Rechnung ohne den Wirt, sie fokussieren sich so stark auf den Faktor Verbreitung, dass sie dabei nicht berücksichtigen, wie das, was verbreitet wird, bei den einzelnen Personen ankommt und von ihnen aufgenommen wird. Ein Zensor in einem totalitären System denkt auch so. Er kann sich nicht vorstellen, dass Leser sich mit einem Text selbstbewusst und differenziert auseinandersetzen und dass sie Falsches und Unstimmiges selbst erkennen. Der Zensor stellt sich vor, dass alle Personen, die sich ihre Lektüre selbst aussuchen, sofort von den Gedanken in den Texten angesteckt werden und dass sie ihnen dann kritiklos verfallen, als würden sie daran erkranken. Deshalb sollen sie mit allem, was nicht systemkonform ist, am besten gar nicht erst in Berührung kommen. Die Virologen-Zensur ist so eine totalitäre Zensur. Stefan Molyneux sagt: "Der wahre Virus ist der Totalitarismus".

### Wie wäre es mit "Goliath vs. Goliath"?

Wäre der *Spiegel* immer noch das Magazin für den anspruchsvollen Intellektuellen, würde er anders über die Zensurwelle berichten und erkennen, dass Stefan Molyneux einer von ihnen ist (so wie sie mal waren) – ein anspruchsvoller Intellektueller, der vorbildlich einen Dialog moderiert, der Gegenargumente ernst nimmt. Er kennt das Für und Wider. Er begnügt sich nicht damit, Strohmänner zu bekämpfen. "*Don't fight the straw man, fight the iron man"* – lautet seine Devise, die auch Jordan Peterson teilt: Mache deinen Gegner nicht klein und verschaffe dir schnell einen billigen Triumph, mache ihn vielmehr groß und suche nach dem Besten, was seine Gegenargumente zu bieten haben. Erst eine faire Auseinandersetzung mit einem starken Gegner, bei der sich eine praecox-Zensur selbstverständlich verbietet, bringt alle weiter.

Die über 100 Ärzte sollten also nicht zu einem überflüssigen – gleichwohl schädlichem – Kampf gegen *Fake News* im Internet aufrufen, sie sollten sich vielmehr ernsthaften Fragen stellen. Das machen sie nicht. Sie tun stattdessen so, als wären sie die einzigen gültigen Stimmen. Doch wenn uns die Medizin aus der Krise führen soll, dann müssen alle qualifizierten Stimmen gehört werden. Alles, was für den wissenschaftlichen Fortschritt nützlich sein kann, sollte forciert werden. Löschungen, Ausgrenzungen und Rufe nach Zensur sind Gift.

Das Gift wirkt. Auch die Großen in der Medizin, die den über 100 Lebensrettern die Stirn bieten könnten, werden inzwischen klein gemacht, werden ins Abseits gedrängt und angegriffen. Dr. med. Michael Tank hat in "Praxis für ganzheitliche Medizin" "120 Expertenstimmen zu Corona" zusammengestellt: Professor Dr. Klaus Püschel, Professor Dr. Gerd Bosbach, Professor Dr. Wolfram Meyerhöfer, Professor Dr. Dr. Martin Haditsch, Professor Dr. Sucharit Bhakdi, Professor Dr. Hendrick Streeck, Dr. Wolfgang Wodarg, Professor Dr. John Ioannidis, Dr. Raphael Bonelli, Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Professor Dr. Stefan Homburg

### Am Umgang mit Fehlern zeigt sich Vertrauenswürdigkeit

Auch Experten machen Fehler. Das ist verzeihlich. Die Weiterentwicklung der Wissenschaft erfordert einen sorgfältigen Umgang mit Fehlern. Sie sollten möglichst schnell erkannt und genau benannt werden. Es darf jedoch für einen Wissenschaftler kein Risiko sein, einen Fehler zu machen. Der Fehler muss bekämpft werden, nicht derjenige, der ihn gemacht hat. Falsifikation war immer schon der Weg der Wissenschaft. Anderen vorzuhalten, dass sie "gefährliche" Falschmeldungen in die Welt setzen und sie dafür abzustrafen, ist der Weg in die Diktatur.

Was wollten denn die über 100 Ärzte mit ihrem Warnruf in der New York Times erreichen? Sie sind angetreten ...

" … um Leben zu retten und das Vertrauen in die wissenschaftlich fundierte Gesundheitsversorgung wiederherzustellen."

Sie wissen es also, sie ahnen es zumindest. Das Vertrauen ist angeknackst, womöglich verloren. Warum wohl? Die Durchsetzung der Zensur schadet dem gesellschaftlichen Klima, verhindert den wissenschaftlichen Dialog, auf den es jetzt mehr als je ankommt. Die Virologen-Zensur ist keine vertrauensbildende Maßnahme. Im Gegenteil.

Übrigens hat ein Lehrer berichtet, dass Schüler heutzutage das erwähnte Gedicht von Erich Kästner, in dem davon die Rede ist, dass man durch Stiluntersuchungen festgestellt hat, dass Cäsar Plattfüße hatte, gar nicht mehr als Satire verstehen. Sie haben keine Zweifel an den Ergebnissen solcher Stiluntersuchungen. Sie halten das für brauchbare Wissenschaft.

Es stimmt ja auch. Cäsar hatte Plattfüße. Weiß doch jeder. Das sieht man bei Asterix.

\_\_\_\_\_\_

https://www.achgut.com/artikel/die plattfuesse von professor drosten 2 die verbreitungs-Toten



Bernhard Lassahn / 14.07.2020 / 06:20 / Foto: Tagesschau/Screenshot/

#### 71 /

### Die Plattfüße von Professor Drosten (2): Die Verbreitungs-Toten

Die Corona-Experten, auf die wir hören – allen voran der Starvirologe Professor Drosten –, operieren mit Zahlen, die sie überhaupt nicht kennen können. Sie malen Tote an die Wand, die es nicht gibt und sie verbreiten vorsätzlich Panik. Die Spezialisierung auf den Faktor Verbreitung, den die Virologen vorzugsweise in den Blick nehmen, ist – um es in ihren Worten zu sagen – "schädlich" und "gefährlich".

Das sind schwere Vorhaltungen. Die hatte ich im ersten Teil meiner Stiluntersuchung erhoben. Stiluntersuchen werden auch in einem satirischen Gedicht von Kästner erwähnt. Damit wird festgestellt, dass Cäsar Plattfüße hatte. Ich wiederum wollte mit einer Sprachanalyse den Denkfehlern, die einem Text von Christian Droste zugrunde liegt, auf die Spur kommen.

Im ersten Teil ging es um die Zusammenhänge, die unterstellt werden. Nun sehe ich mir die Beispiele in dem dramatischen <u>Warnruf</u>, der in der *New York Times* veröffentlicht wurde, genauer an. Über 100 Ärzten hatten Facebook aufgefordert, "gefährliche Fehlinformationen" im Internet zu löschen. Der "<u>Tagesspiegel"</u> berichtet:

"Fake-News über das Coronavirus: Drosten und über 100 Ärzte warnen vor Lügen-Pandemie", so lautet die Überschrift. Weiter geht es: "Desinfektionsmittel trinken, Symptome schönreden – Corona-Fake-News verbreiten sich rasant. In einem Offenen Brief fordern Ärzte Korrekturen von Facebook und Co."

### Wo tut es denn weh?

Schon an dieser Stelle hatte ich mich gefragt: Warum äußert sich eigentlich jemand wie Drosten aus freien Stücken zu Facebook und zu *Fake News*? Niemand erwartet, dass ausgerechnet er dazu eine qualifizierte Meinung hat. Hat er auch nicht. Man kann jedoch erwarten, dass er weiß, was eine Pandemie ist, wie man sie erkennt, einordnet und behandelt.

Ich hätte mich nicht gewundert, wenn er gesagt hätte: "Ich bin Virologe, zum Thema *Fake News* möchte ich lieber nichts sagen." Ich hätte mich auch nicht gewundert, wenn er gesagt hätte: "Was auch immer man aktuell bei Facebook beobachten kann, mit einer Pandemie hat das nichts zu tun." Ich wundere mich aber schon, wenn er von einer "Lügen-Pandemie" spricht.

An solchen Neologismen – an sogenannten Koffer- oder auch Klammer-Worten – zeigt sich der Meister oder eben der Dilettant. Da ist erhöhe Aufmerksamkeit geboten, denn viele dieser Klammer-Worte stammen aus der Trickkiste von Betrügern und Demagogen. Oder sie werden von Sensations-Journalisten benutzt, die schon solche Wortungeheuer wie "Corona-Tote" und "Corona-Leugner" hervorgebracht haben.

Deshalb habe ich eigene Wortschöpfungen gebildet, die ich den Kampfbegriffen entgegenhalten will: "Virologen-Zensur", heißt der erste Teil, "Verbreitungs-Tote" dieser. Doch zunächst schaue ich mir die "Lügen-Pandemie" genauer an: Es ist eine üble Missbildung. Sie tut weh. "*There is a crack in everything, that's how the light gets in*", heißt es bei Leonard Cohen. Fehler sind verräterisch und aufschlussreich. Sie bringen Sherlock Holmes auf die Spur.

"Wo tut es denn weh?", fragen auch Ärzte, wenn sie durch die Identifizierung des Wehwehchens herausfinden wollen, was für eine Krankheit vorliegt. Das Wort "Lügen-Pandemie" ist so ein Aua. Eine "Lügen-Pandemie" gibt es nämlich nicht. "Lügen-Pandemie" ist ein unzulässig zusammengesetztes Wort, das aus zwei Teilen besteht, die nicht zusammenpassen. Eine Pandemie hat einen einzigen (!) Erreger – "Lügen" wiederum ist ein Plural. Das passt nicht zusammen. Singular oder Plural – was denn nun?

### Das Bild stürzt von der Wand

Das ist keine Kleinigkeit, keine pedantische Sprachbetrachtung: An der Singular-Plural-Schlamperei hängen alle Aussagen des Textes und erweisen sich als falsch. Das ganze Bild sollte an diesem einen Nagel aufgehängt werden. Doch der Nagel hält nicht. Das Bild stürzt ab. Das merken wir schnell, wenn wir uns zwei Beispielsätze ausdenken: einen mit Singular, einen mit Plural. Wir werden dann sehen, dass beides nicht passen würde.

Erstens Singular: Wenn die Überschrift lauten würde: "Drosten und 100 Ärzte warnen vor einer äußerst gefährlichen Lüge, die sich wie eine Pandemie verbreitet", dann würden wir sofort nachfragen: Oh, weh! Um welche Lüge handelt es sich denn? Etwa um die Lüge, dass der Lockdown eine unnötige Panikreaktion war (falls das als Lüge gelten soll)? Eben das wissen wir nicht, weil sich diese eine große Lüge, um die es gehen könnte, nicht zu erkennen gibt. Sie versteckt sich in einer diffusen Menge. Worum geht es also?

Probieren wir das Gegenbeispiel. Zweitens Plural: Hieße die Überschrift: "Drosten und 100 Ärzte warnen vor diversen Lügen zu unterschiedlichen Themen, die sich wahllos im Internet verbreiten", dann würden wir uns fragen, ob die Ärzte gerade nichts Besseres zu tun haben und warum sie sich auf Nebenschauplätze tummeln, auf denen sie sich nicht auskennen. In dem Fall ginge es um nichts von Bedeutung.

Es ist jedoch ernst. Mit dem Lockdown und mit Maßnahmen wie der Maskenpflicht retten wir Leben (jedenfalls theoretisch), die Kollateralschäden wiederum gefährden ihrerseits Leben (auch theoretisch). Wir müssen also abwägen und gut begründen, welche Maßnahmen angemessen sind. In so einer Situation sollten sich die Corona-Experten nicht um das Internet kümmern – auch nicht, wenn auf ihrem Computer gelegentlich ein Virus auftaucht.

### Wie verbreitet ist die Pandemie?

Das Doppelwort "Lügen-Pandemie" ist an beiden Enden krank. Die Experten offenbaren damit – vermutlich unfreiwillig – ein fehlerhaftes Verständnis von den sogenannten *Fake News*, also von den gefährlichen "Lügen", vor denen sie warnen (ohne sagen zu können, welche sie überhaupt meinen), und gleichzeitig offenbaren sie ein falsches Verständnis von einer "Pandemie". In Zeiten, als Boris Becker noch unser sportlicher Held war, hatten wir ein neues Wort gelernt: Doppelfehler. Damit haben wir es hier zu tun.

Die Experten halten die Lügen-Pandemie für etwas, das bösartig und gefährlich ist, und sie schreiben, dass eine "Flutwelle an falschen und irreführenden Inhalten" – Achtung! – "tödliche Folgen hat." Es ist also ernst. Doch um welche Inhalte geht es überhaupt? Und wie sieht es wirklich mit der Verbreitung und mit der Gefährlichkeit aus? Sie geben zwei Beispiele:

"Berichte, in denen behauptet wird, dass Kokain ein Heilmittel sei oder dass COVID-19 von China oder den USA als biologische Waffe entwickelt wurde, haben sich schneller verbreitet als das Virus selbst." Schon falsch! Wer so etwas sagt, hat sofort unser Vertrauen verspielt; denn er behauptet etwas, das er gar nicht wissen kann. Die Verbreitung von Berichten über Kokain und über biologische Waffen im Internet kann man gar nicht erforschen. Hat das jemals jemand untersucht? Wie? Mit welcher Methode? Wurde etwa ein Test gemacht? Wer hat den gemacht? Wieso? Wann?

Gerüchte über Wunderwirkungen von Kokain und Spekulationen über biologische Waffen sind schon lange im Umlauf und waren es schon vor Facebook und vor Corona. Bleiben wir beim Thema: Wir wollten etwas über die Gefährlichkeit und die Verbreitung der Pandemie erfahren, nicht etwas vom Ursprung oder von Möglichkeiten der Heilung. Die Beispiele stimmen nicht. Ich wundere mich, dass offenbar viele das überlesen können, ohne stutzig zu werden. Das ist heiße Luft mit drohendem Unterton.

### Fehlalarm Verbreitung

Die Experten bringen noch ein weiteres missglücktes Beispiel und versuchen bei der Gelegenheit, mit imposanten Zahlen darüber hinwegzutäuschen, dass sie über die Verbreitung tatsächlich nichts wissen und dass ihre Behauptung die "irreführenden Inhalte" würden sich "schneller" verbreiten als das Virus, selbst *Fake News* sind:

"Diese Lügen sind von Bedeutung, weil sie falsche Heilmittel (?) anpreisen oder die Menschen von Impfungen (?) und wirkungsvollen Behandlungen (?) abbringen wollen. Und sie haben eine große Reichweite -- ein Beitrag auf Facebook, laut dem Ingwer 10.000-mal effektiver bei der Krebsbekämpfung sein soll als eine Chemotherapie, wurde fast 30.000-mal geliked, geteilt und kommentiert."

Ist das eine große Reichweite? Nein. Die ist unbedeutend. Die Angaben sind sowieso nutzlos. Welcher Zeitraum wurde berücksichtigt? Welcher Sprachraum? 30.000-mal – das soll viel sein? Im Vergleich wozu? Sie sagen es nicht. Sie wissen es nicht. Ich wundere mich schon wieder: Gab es da keine kritische Instanz? Kein Lektorat? Keine Redaktion, die eingegriffen und gesagt hätte: Das kann man so nicht drucken!? Das sind Eigentore. Wenn man auch nur kurz darüber nachdenkt, fällt das sofort in sich zusammen.

Die Experten nennen kein einziges gültiges Beispiel. Deshalb können sie auch keine gültigen Aussagen zur Verbreitung und Gefährlichkeit machen. Sie machen Aussagen, die sie gar nicht treffen können. Es weiß niemand, wovon sie überhaupt reden. Wovor sie so dringend warnen. Sie tun es dennoch und wählen dabei die schlimmste Version. Die Verbreitung sei "rasant", sei "schneller" als die Verbreitung von Covid-19, sie sei gefährlich – hochgefährlich. Mehrmals ist im Text vom Tod die Rede. Das ist kein Wink mit dem Zaunpfahl, das ist ein Wink mit dem Sargdeckel.

### Aber wo sind die Toten?

Wie gefährlich sind diese "Lügen", die sich über Facebook verbreiten, denn nun wirklich? Nehmen wir das Ingwer-Beispiel, bei dem es übrigens um Krebs – nicht etwa um Corona – geht, falls das noch nicht aufgefallen ist. Wie groß ist die Gefahr, dass jemand auf eine Chemo-Therapie verzichtet, weil er im Internet gelesen hat, dass Ingwer besser wäre? Ich halte sie für äußerst gering. Wenn der Kranke später stirbt, woran ist er dann gestorben? An *Fake News*? Ist es dann nicht etwa ein Corona-Toter, sondern ein Lügen-Toter?

Warum haben sich die Experten gerade dieses Paradebeispiel gewählt? Es ist mir unverständlich. War es wegen der marktschreierischen Behauptung, dass Ingwer "10.000-mal effektiver" sei als eine Chemotherapie? Die entlarvt sich doch selbst. Wer so etwas behauptet, redet über Dinge, die er nicht wissen kann. Wer mit so eine Zahl auftrumpft, will bluffen. Vielleicht kommt den 100 Ärzten das vertraut vor. Mit so einer Zahlenangabe disqualifiziert sich der Beitrag von Anfang an. Da muss ich nicht weiterlesen. Ich würde nichts von jemandem kaufen, der behauptet, dass sein Angebot 10.000-mal besser ist als das, was anderswo angeboten wird.

Virologen denken offenbar anders. Sie ignorieren die natürlichen Abwehrkräfte und die Schutzmaßnahmen, die Menschen von sich aus ergreifen. Sie halten den Internet-User für jemanden, der auf jeden Quatsch reinfällt. Sie haben ein sehr, sehr schlechtes Bild von den Adressaten, bei denen eine Falschmeldung oder ein Virus ankommt. Sie halten die Empfänger für sehr, sehr schwach. Geistig und gesundheitlich. Sie haben ein dermaßen schlechtes Bild von den Betroffenen, dass man sagen kann: Sie haben ein falsches Bild. Sie sind Experten für die Verbreitung von einem Virus und gehen davon aus, dass er grundsätzlich alle trifft. Wenn es regnet, werden alle nass, auch wenn fast alle zu Hause im Trocknen bleiben und die wenigen, die dennoch rausgehen, einen Regenschirm nutzen.

### Fehlalarm Gefährlichkeit

Denken wir uns die maßlose – und ohnehin unsinnige – Übertreibung weg und belassen wir es bei der Meinungsäußerung, dass Ingwer "effektiver" sein kann als Chemo. Na und?! Damit ist nicht gesagt, dass eine Chemotherapie nicht ebenfalls effektiv sein kann, nur eben weniger effektiv – was nur für Leute relevant ist, die an Komparativen interessiert sind, auf die es nicht ankommt. Es ist außerdem gar nicht gesagt, dass man nicht auch beides gleichzeitig versuchen kann. Also – wie sieht es aus? Die Verbreitung dieser Fehlmeldung ist nicht nachweisbar, vermutlich ist sie sehr, sehr gering, eine Gefährlichkeit ist nicht vorhanden. Wieso lassen wir uns von solchen Warnungen beeindrucken?

Ärzte müssten wissen, dass Patienten, die mit einer Krebsdiagnose konfrontiert sind, nach jedem Strohhalm greifen, der ihnen Rettung verspricht. Wenn sich herausstellt, dass die Heilmittel, auf die sich die Verzweifelten stürzen, nicht helfen, ist das schlimm für sie. Aber sind die "falschen Heilmittel" deshalb schon gefährlich? Richten sie "Schäden" an? Verbreiten sie "Angst"? Sind sie nicht vielmehr eine hilflose Reaktion auf die Angst? Der *Tagesspiegel* zitiert Melanie Brinkmann, die auch zur Hundertschaft der Experten gehört:

"Falsche oder wissenschaftlich noch nicht eingeordnete Informationen verbreiten sich oft wie ein Lauffeuer", sie könnten "unnötig Angst verbreiten und Schäden anrichten", warnt Melanie Brinkmann. Beispiele dafür seien Berichte über das Auftreten aggressiverer Virusmutationen oder angeblich wirksame Heilmittel."

### Witwe Bolte prügelt den Hund

Es erinnert mich an Wilhelm Busch. Beim zweiten Streich von Max und Moritz angeln sich die beiden durch den Schornstein Brathühner aus der Pfanne. Witwe Bolte, die das nicht bemerkt hat, weil sie gerade im Keller war, hält Spitz, den Hund, für den Schuldigen und prügelt auf ihn ein: "Laut ertönt sein Wehgeschrei / denn er fühlt sich schuldenfrei."

Wer ist der Übeltäter? Wer hat Berichte vom "Auftreten aggressiverer Virusmutationen" (aggressiv, aggressiver, am aggressivsten …) veröffentlicht und damit "unnötig Angst" verbreitet? Facebook? Nein! Ferner meint Melanie Brinkmann, dass …

" ... Fehlinformation dazu geführt hätten, dass "viele Menschen lange nicht ins Krankenhaus gekommen sind", Todesfälle hätten vermieden werden können. "In einer Krise wie dieser ist der Kampf gegen medizinische Fehlinformationen im Internet genauso wichtig wie Ausgangsbeschränkungen und Abstand halten"

Moment ... Was hat dazu geführt, dass "viele Menschen lange nicht ins Krankenhaus gekommen sind"? Wer hat die vermeidbaren "Todesfälle" zu verantworten? Waren es die unbedeutenden Fehlinformationen auf Facebook? Oder waren es Max und Moritz?

Hier wird der falsche Hund geprügelt. Nur dass Melanie Brinkmann im Unterschied zur Witwe Bolte wissen müsste, dass Spitz in Wirklichkeit unschuldig ist, es sei denn, sie ist kurz zum Denken in den Keller gegangen. Die Todesfälle, die es gegeben hat, weil Menschen nicht ins Krankenhaus gekommen sind, gehören zu den Kollateralschäden des Lockdowns, den die Experten empfohlen haben. Wilhelm Busch müsste die Geschichte umschreiben: Witwe Bolte hat die Brathühner selber gegessen und drischt nun auf den Hund ein, um davon abzulenken.

### Panikmacher auf der Suche nach einem Sündenbock

Wer hat die Panikmache zu verantworten? War es Facebook mit den *Fake News*? Nein. Es waren die widersprüchlichen Meldungen der WHO, der Regierungsstellen und der großen Leitmedien (Maske Nein – Maske Ja. Schwedisches Modell Ja – Nein – Doch). Die haben Angst, Unsicherheit und Panik verbreitet Niemand konnte sich dem entziehen. Facebook hat in dem Zusammenhang keine Rolle gespielt. Viele nutzen Facebook sowieso nicht.

Vom Internet kann auch keine "Lügen-Pandemie" ausgehen. Im Internet gibt es nämlich keine Fake News – wie wir merken werden, wenn wir uns den Ausdruck genauer ansehen Fake News gibt er im Spiegel, in der ARD, in der New York Times — kurz, in den Mainstream-Medien, die inzwischen gleichgeschaltet auf Regierungslinie sind Nicht im Internet. Was sind überhaupt Fake News? Wir können alle ein wenig englisch und meinen, wir wüssten, worum es geht, aber – Vorsicht! – Fake News ist ein tückisches Modewort aus der Trickkiste der Betrüger. Es ist eine Kippfigur: "News" hat zwei Bedeutungen, es kann "Nachrichten" heißen oder "Neuigkeiten".

### Im Reich der Freiheit

Die beiden Bedeutungen gehören unterschiedlichen Sphären an: In Zeitungen (also in den Mainstream-Medien) gibt es Nachrichten, die so heißen, weil man sich danach richten soll. Das ist tatsächlich so gemeint. Im Internet (also bei Facebook und Co.) gibt es Neuigkeiten, die uns nicht interessieren müssen. Danach müssen wir uns nicht richten.

In den Zeitungen gibt es Meldungen, bei Facebook gibt es Meinungen. Mit den Mainstream-Medien haben wir einen Vertrag, eine Art "Gesellschaftsvertrag", wenn man so will, sie verlangen Geld für ihre Angebote und die besondere Qualität der Nachrichten, der Aufwand bei der Recherche und die Objektivität der Berichterstattung (falls vorhanden) rechtfertigen das auch. Dafür zahlen wir. Facebook is for free.

Was auf Facebook vor sich geht, findet im "Reich der Freiheit" statt – um einen großartigen Begriff in den Ring zu werfen, der an Hegel erinnert. Ich meine es ernst: Angriffe auf das Internet sind zugleich Angriffe auf die Freiheit. Das selbstständige Nein des Lesers ist der Dreh- und Angelpunkt, an dem die Freiheit hängt. Die Freiheit, *Nein* zu sagen, darf dem Leser nicht genommen werden. Wenn der Leser bevormundet wird und nicht mehr selbst entscheiden kann, ob er einen Text lesen will oder nicht, dann

hat auch ein Autor nicht mehr die Freiheit, zu schreiben, was er will. Die Freiheit des Lesers, selber *Nein* zu sagen, korrespondiert mit der Freiheit des Autors.

So eine Freiheit ist ein wunderbares Ideal – ein Ideal, dass es in glücklichen Zeiten aufscheint. Als sich die unüberschaubaren Möglichkeiten des Internets auftaten, hat dieses Ideal eine Zeit lang verheißungsvoll gefunkelt. Nun ist es vorbei. Die Virologen-Zensur ist einer der letzten Sargnägel für die Freiheit im Netz. Die Unbefangenheit ist hinüber.

### Im Internet gibt es Katzenbilder, keine Zeitungsenten

Was sind denn nun Fake News? Dirk Maxeiner hatte einst geschrieben, dass "Fake News" früher auf den altdeutschen Namen "Zeitungsente" hörten. Das heißt: im Internet gibt es keine Fake News. Denn im Internet gibt es keine Zeitungsenten. Das Internet ist nämlich keine Zeitung. Es ist ganz etwas anderes. Im Internet gibt es Katzenbilder, Rezepte, Schminktipps, Selbstdarstellungen und persönliche Meinungsäußerungen. Man kann die Beiträge liken oder disliken und sogar kommentieren. Das wiederum kann man bei Nachrichten nicht.

Die Bereiche vermischen sich, je mehr die Printmedien online gehen, doch man darf nicht vergessen, dass wir es hier mit grundsätzlich verschiedenen Welten zu tun haben und wir die Bedingungen der einen Welt nicht unreflektiert auf die andere übertragen dürfen. Wenn Melanie Brinkmann klagt, dass " ... wissenschaftlich noch nicht eingeordnete Informationen ... unnötig Angst verbreiten und Schäden anrichten", dann tut sie jedoch genau das.

Man muss die Sphären unterscheiden. Wer erwartet denn, dass es im Internet wissenschaftlich korrekt "eingeordnete Informationen" gibt? Wahrscheinlich sind es dieselben Leute, die in Alaska nach Ananas Ausschau halten. Im Internet werden Informationen nicht wissenschaftlich korrekt eingeordnet. Das Internet ist keine Universität, kein Fachkongress. Oder, um es mit einem Beispiel zu sagen, das auf Ärzte zugeschnitten ist: Niemand erwartet, dass Maßnahmen zur Prostata-Prophylaxe bei Frauen angewendet werden. Das sind verschiedene Bereiche.

### Präventive Maßnahmen und wirkungsvolle Behandlungen sind nicht dasselbe

Hier liegt noch eine weitere Verwechslung vor. In dem zitierten Beispiel für die behauptete Gefährlichkeit von *Fake News* wurde angeführt, Lügen auf Facebook würden Kranke von "wirkungsvollen Behandlungen" abbringen wollen. Wirklich?

Wie sollen wir uns das vorstellen? Etwa so: Ein Arzt will gerade eine wirkungsvolle Behandlung vornehmen, da sagt der Kranke: Moment, da muss ich erst mal auf Facebook nachgucken!? Nein. Übrigens ist es ganz unabhängig von Facebook längst so, dass sich Patienten in einem erstaunlich hohen Maße nicht an die Ratschläge der Ärzte halten und auch die Medikamente nicht in der vorgeschriebenen Dosis einnehmen.

Hier ist noch mehr falsch. Die zeitliche Reihenfolge stimmt nicht: Die Lügner, die sich auf Facebook tummeln, müssten ja voraussehen können, welche Behandlungsmethoden im Krankheitsfall zu erwarten sind und dann vorab pauschal davon abzuraten. So ist es nicht. Das können die Falschmelder auf Facebook nicht.

Es ist vielmehr so: Auf Facebook findet sich Kritik an den Maßnahmen zur Prävention: Masken tragen, zu Hause bleiben ... Das ist etwas anderes. Hier werden unterschiedliche Personengruppen angesprochen: Mal geht es um Kranke (Heilmittel, Behandlungen), mal geht es um Gesunde (Ausgangsbeschränkungen). Die Virologen unterscheiden nicht. Aus ihrer Sicht sind alle vom Virus betroffen.

Die Maßnahmen zur Prävention werden auch von Experten aus der Welt außerhalb von Facebook kritisiert. Doch denen wird im Moment unter dem Diktat der Virologen-Zensur das Leben schwer gemacht, sie werden aus der öffentlichen Diskussion ausgesperrt, an den Rand gedrängt und persönlich angegriffen. Dabei zeigt gerade in der Art, wie mit Kritikern umgegangen wird, ob jemand souverän und glaubwürdig ist.

### Die Corona-Reise in den Tod

Um das Durcheinander etwas aufzuräumen, habe ich ein kleines Modell erstellt. So können wir uns die verschiedenen Stationen der Reise besser vorstellen. Die Stationen sollte man unbedingt getrennt voneinander betrachten, denn sie sind nicht automatisch miteinander verbunden:

1. Virus – 2. Verbreitung – 3. Ansteckung – 4. Krankheit – 5. Tod.

Das Schlagwort "Corona-Leugner" bezieht sich auf die erste Station, auf das "Virus". Das leugnet keiner. Das ist halt da. Es ist ein unsinniges Kampfwort. Dennoch wird es oft genutzt. Wer es tut, disqualifiziert sich selbst.

Die Kritik, gegen die sich die 100 Ärzte verteidigen, bezieht sich auf die Stationen 2 und 3. Sie betreffen die Frage nach der tatsächlichen "Verbreitung" und Gefährlichkeit von Corona und die Frage nach den Maßnahmen, die getroffen werden, um eine "Ansteckung" zu vermeiden.

Wenn dagegen von Heilmitteln die Rede ist oder von einer wirkungsvollen Behandlung, dann bezieht sich das auf die Station 4. Da finden wir diejenigen, die tatsächlich erkrankt sind. Es sind zum Glück nicht so viele. Die Mengen werden sowieso von den Stationen 2 bis 5 immer kleiner. Die Behandlung der "Krankheit" steht nicht in der Kritik. Oder kaum. Es gibt hier und da Meinungsverschiedenen über den Einsatz von Beatmungsgeräten, doch da hält sich Facebook raus. Die Frage bleibt den Experten überlassen.

Der "Tod" ist schließlich die Endstation 5.

### Wie sind die Verbindungen?

Die Umsteigemöglichkeiten bei der Corona-Reise sind nicht so wie die Anschlüsse auf den Unterwegs-Bahnhöfen der Bundesbahn, die allerdings – wie wir oft erleben – nicht immer funktionieren, es aber theoretisch tun sollten.

Alle Übergänge auf der Corona-Reise sind mit mehreren Fragezeichen behaftet. Wie viele schaffen es überhaupt, von einer Station zur anderen zu gelangen? Wie groß ist die Verbreitung? Kann eine weite Verbreitung mit einer großen Ansteckungsgefahr gleichgesetzt werden? Von welchen Faktoren ist eine Ansteckung sonst noch abhängig? In wie vielen Fällen führt eine Ansteckung zu einer ernsthaften

Erkrankung? Wie sind bei einer Erkrankung die Chancen auf Genesung? Wie viele der Erkrankungen führen schließlich zum Tod? Ist der Tod noch von weiteren Faktoren abhängig? Fragen über Fragen. Eine bildhafte Übertragung der Problematik könnte so aussehen:

1. Virus - ??? - 2. Verbreitung - ??? - 3. Ansteckung - ??? - 4. Krankheit - ??? - 5. Tod

### Ein tödlicher Kurzschluss

Es ist ein alter Hut. Besser gesagt: Es sind mehrere alte Hüte: Als Gottfried Benn als Arzt seinerzeit etwa 200 Leichen – darunter Selbstmörder – sezierte, um die Todesursachen festzustellen, hielt er als Erkenntnis fest, dass "Krankheit" und "Tod" zwei verschiedene Bereiche sind, die nicht unmittelbar miteinander verbunden sind. Dazwischen gehört kein Gleichheitszeichen. Ich kann mir vorstellen, dass er bei der heute üblichen Formulierung, mand sei "an oder mit Corona" gestorben, heilig den Kopt meschäuselt häuse.

Auch Ansteckung und Krankheit kann man nicht gleichsetzen. Der Text der über 100 Ärzte ist in diesem Punkt undeutlich. Sie unterscheiden nicht richtig. Heilung und Prävention werden in einer Klammer zusammengefasst und damit werden auch die Stationen 2, 3 und 4 kurzgeschlossen und "Verbreitung", "Ansteckung" und "Krankheit" werden kurzerhand zusammengesehen. Das Denkmodell, das bei den hundert Ärzten zugrunde liegt, sieht – vereinfacht dargestellt – so aus:

Virus = Verbreitung = Ansteckung = Krankheit = Tod

Oder noch kürzer:

### Verbreitung = Tod

Das zeigt sich an der verräterischen Formulierung von der "tödlichen Verbreitung" beim dramatischen Finale ihres Warnrufs. Da musste ich schlucken: tödliche Verbreitung. Noch einmal: tödliche Verbreitung! Damit wird nicht etwa die Verbreitung einer Sache, die eventuell (oder mit Sicherheit) tödlich ist, bezeichnet, damit wird die Verbreitung selber als etwas angesehen, das tödlich ist. Kann das sein? Kann allein schon die Verbreitung tödlich sein? Die Ärzte schreiben tatsächlich, die Tech-Giganten

" … sind dafür verantwortlich, der tödlichen (!) Verbreitung von Fehlinformationen entgegenzuwirken, um zu verhindern, dass soziale Medien unsere Gesellschaft kränker machen. Um Leben zu retten und das Vertrauen in die wissenschaftlich fundierte Gesundheitsversorgung wiederherzustellen, müssen die Tech-Giganten aufhören, die Lügen, Verdrehungen und Fantasien, die uns alle bedrohen, weiter anzufachen."

Tödliche Verbreitung von Fehlinformationen. Das gibt zu denken. Es wäre kühn, von tödlichen Fehlinformationen zu sprechen. Da bräuchten wir sehr gute Beispiele. Die Ärzte sprechen als Virologen, die sich sowieso nicht mit Fehlinformationen im Internet auskennen. Aber mit der Verbreitung einer Pandemie. Sie sprechen hier auch von Verbreitung. Die nennen sie tödlich.

Achtung: Der Zug fährt ohne Halt durch bis zum Endbahnhof

Die Formulierung "tödliche Verbreitung" verrät, dass in der Denkweise der 100 Corona-Experten alle Fragezeichen beseitigt sind. Die "Verbreitung" führt direkt in den "Tod" "Alle Anschlüsse werden erreicht …", heißt es bei der Bahn. Hier ist es schlimmer: Der Zug fährt direkt durch, man kann nicht zwischendurch aussteigen und die Fahrt unterbrechen. Es gibt keine Notbremse. Kaum sind wir mit dem Virus in Berührung – schon sind wir tot. Es ist nicht etwa so, dass immer nur sehr wenige von einer Station zur anderen gelangen – wir werden alle direkt durchgecheckt wie ein Gepäckstück für eine Fernreise mit mehreren Zwischenlandungen.

Das sollte man sich mit Filzstift auf die Alltagsmaske schreiben: tödliche Verbreitung! Denn mit dem Befolgen der Maskenpflicht sollen wir auch genau das tun, was die Tech-Giganten tun sollen: Wir sollen der "tödlichen Verbreitung" entgegenwirken. Dazu müssen alle mitmachen. Alle. In der Tyrannei der Angel gilt jede noch so kleine Schwachstelle als Bedrohung.

Es ist ausweglos. Wenn es keine "tödliche Verbreitung" geben sollte, dann muss man der auch nicht entgegenwirken. Dann wäre die Gesichtsmaske unnötig. Sie sind dann nur eine **agliehe Horrorshow** Es gibt tatsächlich Leute, die nicht gerne das Haus verlassen, weil sie es nicht mehr mit ansehen können. Doch wenn allein schon die Verbreitung tödlich ist, dann hilft auch die Maske nicht. Einen perfekten Schutz, bei dem alle mitmachen, kann es sowieso nicht geben.

### Fantasien, die uns alle bedrohen

Noch ein Begriff hat mir zu denken gegeben: "Fantasien, die uns alle bedrohen". Ich habe mir überlegt, was damit gemeint sein könnte. Mir ist nur diese Fantasie einfallen: die Fantasie von einem Killervirus, das sich rasant verbreitet und bei dem schon die Verbreitung tödlich ist.

Genau diese Fantasie ist es, die von den über 100 Ärzten angefacht wird. Sie tun zwar, als müssten sie vor bedrohlichen Fantasien warnen doch sind sie es in Wahrheit selber, die damit Todesängste verbreiten und uns im Panik-Modus halten, aus dem es kein Entrinnen gibt. Es ist die Hölle.

Födliche Verbreitung – das ist nicht bloß eine Formulierung, die den 100 Ärzten versehentlich herausgerutscht ist und die man nicht so ernst nehmen sollte. Man muss sie ernst nehmen. Sie ist mit Absicht in die Welt gesetzt. Sie ist nicht nur schädlich und gefährlich, sie ist – um ein Wort unserer Kanzlerin zu zitieren – "unverzeihlich".



https://kaisertv.de/2020/08/18/5639/?fbclid=IwAR1GsMWxnI9ErSFjtMbGBYgYvFx-Ijbtzz2bDC9had3VbSjD51UN8wtqTag

### Zögert!

Es ist frappierend und ernüchternd zugleich, zu sehen, wie im Verlauf des letzten halben Jahres durch Angstrhetorik, Manipulation, Desinformation, Lügen durch Auslassen, fehlerhafte Berichterstattung, Einseitigkeit, unkritische Fügsamkeit, blindes Behördenvertrauen, feiges Abnicken sowie durch das verheerende Schweigen der Intellektuellen angesichts nie dagewesener Freiheitsbeschränkungen und der Aussetzung von Bürgerrechten mittels eines Regierens per Verordnung, ihr Schweigen angesichts der moralistischen Verengung des öffentlichen Diskurses, der offenkundigsten Doppelstandards und der Diffamierung und Mundtotmachung von Gegenmeinungen – wie im letzten halben Jahr ein Klima geschaffen worden ist, in dem alles andere als die Akzeptanz einer "Neuen Normalität" jemanden bereits unter den Verdacht stellt, ein Wehrkraftzersetzer zu sein.

Das Immunsystem unserer Gesellschaft, eine freie und unabhängige Presse und kritische, sich mit keiner Seite gemein machende Intellektuelle, hat sich als äußerst geschwächt erwiesen. Die Pandemie hat uns gezeigt, dass es nicht nur prekäre, sondern auch hoch dotierte Bullshit-Jobs gibt, und dass diese derzeit von unseren Medien ntellektuellen ausgeführt werden. Diese haben sich nicht nur als unfähig erwiesen, Freiheit und Selbstbestimmung der Menschen in Zeiten der Krise zu verteidigen, sondern sogar als willens, die Krise für ihre eigene ideologische Agenda zu instrumentalisieren.

Wir haben im letzten halben Jahr erlebt, wie beinahe weltweit ein Narrativ geschaffen worden ist, das nicht mehr hinterfragt wird. Ebenso wie "die Regeln niemals hinterfragt werden dürfen" (Lothar Wieler), darf es auch die offizielle Deutung des Geschehens nicht

mehr. Beziehungsweise "kann". Es sind in nie dagewesener Geschwindigkeit so viele "Selbstverständlichkeiten" entstanden, dass die allermeisten Menschen zu Gedankenverbrechen nicht einmal mehr in der Lage sind, weil ihnen die Begriffe dafür fehlen, die Dinge auch anders zu sehen. Wer hingegen hinterfragt, gehört pauschal zu den Spinnern und Wirrköpfen (R. Becker), ist ein rücksichtsloser Covidiot (S. Esken) oder ein "Verschwörungsideologe" (G. Scobel).

Wer vor einer schleichenden Entwicklung hin zur Technokratie, zum Büokratismus und zur entsubstantialisierten Demokratie warnt, wird in eine Ecke mit Extremisten gestellt oder riskiert Job und Karriere – ein absolutes Armutszeugnis für jede Gesellschaft, die sich frei und offen nennen will; und des Schweigen der Intellektuellen angesichts dieser skandalösen Praktiken und dieser bedenklichen Prozesse macht sie zu Mitschuldigen.

Mithilfe dieses nicht mehr hinterfragbaren Narrativs werden in baldiger Zukunft Politiken geschafft werden, die eine große Transformation, einen Great Reset herstellen sollen, eine "Neue Normalität", die jeglicher demokratischer Legitimierung entbehrt. Intellektuelle machen sich in einer Mischung aus Feigheit, geistiger Trägheit, überheblicher Arroganz, Opportunismus und ideologischer Blindheit ein weiteres Mal in der Geschichte zum Handlanger eines ebenso utopistischen wie gefährlichen Gesellschaftsumbaus, der nichts weniger als eine zentralistische, dirigistische, planwirtschaftliche, illiberale und entdemokratisierte Weltordnung zum Ziel hat.

Unterstützt wird dieser Umbau durch die Intellektuellen – neben ihrer üblichen Hybris und des Fehlens jeglicher "consequential knowledge" (Th. Sowell) – deswegen, weil diese sich gern als "progressiv" sehen und dabei von einem geradezu kapitalistischen Machbarkeitswahn besessen sind – allerdings nur auf die Befugnisse eines möglichst starken (Welt-)Staates bezogen. Was getan werden kann in der Krise, muss auch getan werden (andernfalls: KIPPPUNKTE!). Diese progressiven Intellektuellen rufen, weil es wohlfeil klingt, liebend gerne "Vorwärts!" – immer her mit der Schönen Neuen Weltordnung.

Ein konservativer Intellektueller sollte sich stattdessen lieber "Hesitate!" auf die Fahnen schreiben, wie Roger Scruton es einmal gesagt hat. Was wir bräuchten, sind vor allem solche im besten Sinne konservative, auf Vorsicht drängende Intellektuelle, die sich nicht zu schade sind, "Zögert!" zu rufen. Aber elitaristische Weltverbesserungspläne lassen sich damit freilich nicht so richtig umsetzen. Und es klingt auch nicht so sexy. Denn, wie Christian Drosten sagt: "There is no glory in prevention."

https://m.oe24.at/coronavirus/experte-schuert-hoffnung-corona-bald-nur-noch-

erkaeltung/442643138?fbclid=IwAR2MWJloxNzScgf6\_y2pBtvaiDhWkRbdxrc\_obbgn8gFuwFzjPx2LwfivO0



### VIRUS WIRD SCHWÄCHER

# Experte schürt Hoffnung: "Corona bald nur noch Erkältung"

"Es gibt tatsächlich Hinweise darauf, dass sich das Virus bereits abschwächt", erklärt Prof. Ulf Dittmer vom Unikilinikum Essen im Gespräch mit der "Bild".

Berlin. Laut Prof. Ulf Dittmer vom Uniklinikum Hessen soll es erste Anzeichen dafür geben, dass das Coronavirus mutiert und dadurch auf Dauer schwächer werden könnte. "Es gibt tatsächlich Hinweise darauf, dass sich das Virus bereits abschwächt. Und es könnte auch sein, dass das Virus im Zuge der Veränderungen irgendwann nur noch eine Erkältung oder einen Schnupfen auslöst. In vielen Ländern, in denen jetzt die zweite Welle losgeht, gibt es deutlich weniger Todesfälle", argumentierte Prof. Dittmer im Gespräch mit der deutschen "Bild". "Bei den Symptomen der Corona-Patienten gibt es immer häufiger eine Störung der Geschmacks- und Geruchsfähigkeit. Das steht mittlerweile fast an erster Stelle. Aber gerade diese Symptomatik ist mit einem schwächeren Krankheitsverlauf verbunden", erklärte der Mediziner weiter. Möglich macht das die Veränderung des Virus durch Mutationen - Experten konnten bereits genetische Veränderung nachweisen.

"Evolutionstechnisch würde es auch Sinn machen: Das Virus möchte nicht in den Tiefen der Atemwege festsitzen, sondern lieber weiter nach oben wandern, in die oberen Atemwege, weil es sich von dort aus besser verbreiten kann. Damit wäre es dann aber auch weniger gefährlich. Es ist generell sehr schwer einzuschätzen, ob sich SARS-CoV-2 abschwächt, da sich gleichzeitig andere Bedingungen der Pandemie wie zum Beispiel die Behandlung von Covid-19 Patienten oder das Durchschnittsalter der Infizierten verändern." sagte Prof. Dittmer zu seiner These.

\_\_\_\_\_\_

"Wir haben in Österreich bisher NICHT NACHWEISEN können, dass die Einführung der Maskenpflicht, die wir zwei Mal gehabt haben, irgendeinen Effekt auf das Infektionsgeschehen hatte, wir haben auch nicht aufzeigen können, dass das Aufheben der Maskenpflicht irgendwelche sichtbaren Spuren gezeichnet hat." Dr. Allerberger/AGES



Das RKI agiert nicht wissenschaftlich, obwohl sie es müssten!

Es sieht danach aus, als ob Glaube die Wissenschaft dort ersetzt hätte!

Haben die Journalisten keine Kompetenz dies zu erkennen?

 $\underline{\text{https://kurier.at/politik/inland/infektiologe-allerberger-maskentragen-hatte-keinerlei-auswirkungen/401005700}\\19.08.2020$ 

## Infektiologe Allerberger: "Maskentragen hatte keinerlei Auswirkungen" Der AGES-Experte glaubt an die enorme Dunkelziffer von bisher 300.000 Infizierten, weil die Sterblichkeit nur 0,25 Prozent betrage

von <u>Daniela Kittner</u>

Der Leiter der Abteilung für öffentliche Gesundheit in der AGES, der Infektiologe Franz Allerberger, sagte am Mittwoch in der *Zib2*, die Sterblichkeit bei Corona betrage 0,25 Prozent, also einer von 400 Infizierten stirbt. Ausgehend von der Anzahl der Toten in Österreich müssten sich daher etwa 300.000 Personen mit dem Virus infiziert haben. Allerberger hält das für schlüssig.

Bisher wurde die Dunkelziffer auf etwa 120.000 geschätzt, offiziell - laut Testbefund - haben sich bisher knapp 25.000 Personen mit dem Virus infiziert.

Infektiologe Allerberger: "Masken im Freien kann man sich sparen"

### Fachleute glaubten an ein Drittel Todesfälle

Angesichts der niedrigen Sterberate und der Erfahungen im Frühjahr, wonnch die Spitalskapazitäten in Osterreich bei weitem nicht ausgeschöpft waren, sagt Allerberger, dass die Vorsichtsmaßnahmen im Frühjahr überzogen gewesen seier. Aber er gab die Verantwortung dafür nicht der Politik, sondern den Fachleuten. Damals sei die Fachwelt noch von einer Sterblichkeit von bis zu einem Drittel der Infizierten ausgegangen und habe das der Politik so weiter gegeben.

### Masken im Freien sinnlos

Weiterhin nichts hält der Infektiologe vom Maskentragen. Die Maskenpflicht und auch die Aufhebung der Maskenpflicht habe keinerlei messbare Auswirkungen auf die Ansteckungssituation in Österreich gehabt.

Wenn Masken vielleicht einen Sinn hätten, dann in Innenräumen, nicht aber im Freien, wie das jetzt in einigen EU-Ländern vorgeschrieben wird.

### Corona verursacht Spätfolgen

Trotz der beschwichtigenden Aussagen gab es dann doch eine ernsthafte Warnung des für Öffentliche Gesundheit zuständigen Abteilungsleiters der AGES: Anders als bei der normalen Grippe, wo die Sterblichkeit ebenfalls 0,25 Prozent betrage, gebe es bei Corona Spätfolgen. Diese seien zwar noch nicht zur Gänze erforscht, aber dass es sie bei einem Teil der Infizierten, auch solchen mit einem vermeintlich leichten Krankheitsverlauf, gibt, ist inzwischen unbestritten.

### Im Herbst schnelle Testungen wichtig

Für den Herbst erwartet Allerberger eine schwierige Situation, weil normale Erkältungen von Corona schwer zu unterscheiden sein würden. "Im Herbst muss die Testung schnell gehen, Tage auf einen Testbefund zu warten, ist im Herbst inakzeptabel", sagt Allerberger.



KAMEN ZUM SCHLUSS, DASS JOURNALISMUS
DIFFERENZIERTER SEIN UND MASSNAHMEN IN DER
CORONA-PANDEMIE AUCH GRUNDSÄTZLICH
HINTERFRAGEN MÜSSE.



### AMERICA FIRST



https://noe.orf.at/stories/3062983/?utm medium=referral&utm source=upday&fbclid=lwAR38N-

23QinwaJ9paoOAY9NxZhoBfKuhCnaNUtCMBJ86gR54GHMdajjr3SQ

https://science.orf.at/stories/3201387?fbclid=IwAR177gun3C1FopKsHlfamTJySL-sK-5zLhNF4DoSIzsxkvE24Onted-4Whw

Coronavirus-Impfstoffe

### Erste werden vielleicht nicht die besten sein

Mehrere Impfstoffkandidaten nähern sich der Zielgeraden im Rennen um eine Impfung gegen SARS-CoV-2. Die ersten werden nicht unbedingt die erfolgreichsten sein, sagt nun ein Wiener Experte. Mehrere sehr unterschiedlich funktionierende Impfstoffe werden nötig sein, um das Coronavirus zu besiegen.

17. August 2020, 9.54 Uhr

Abgesehen von Russland, das nach <u>Eigenangaben</u> den ersten Wirkstoff zugelassen hat, ohne freilich Studien nach internationalen Standards vorgelegt zu haben, gibt es weltweit einige Impfstoffkandidaten, die derzeit in der dritten und letzten Phase der klinischen Tests sind. Das heißt, hier wird an tausenden gesunden Menschen getestet, ob ein Impfstoff tatsächlich wirkt und ob er auch gut verträglich ist. In dieser Phase befindet sich unter anderem der Impfstoff des Pharmaunternehmens AstraZeneca, der gemeinsam mit der Oxford Universität entwickelt wird. Bereits für August sind erste Ergebnisse angekündigt. Eine weitere Studie soll demnächst in den USA starten, wie <u>science.ORF.at</u> vor Kurzem berichtet hat. Auch der Impfstoffkandidat des deutschen Herstellers BioNtech und seines US-Partners Pfizer sowie der US-Biotechkonzern Moderna gehören zu jenen, die bereits in der Phase III angekommen sind.

### Neuartige Ansätze mit Wissenslücken

Dass diese Impfstoffe die Nase aktuell vorne haben, überrascht den Virologen und Impfstoffexperten Christian Mandl nicht. Diese Kandidaten verwenden nämlich zwei neuartige Wege, um eine Immunreaktion des Körpers auszulösen. Während AstraZeneca mithilfe eines modifizierten Erkältungsvirus genetisches Material von SARS-CoV-2 in den menschlichen Körper transportiert, setzen BioNtech/Pfizer und Moderna auf mRNA. Damit wird quasi eine Bauanleitung zur Herstellung von Antikörpern gegen das Virus injiziert. "Diese Plattformen haben genau den Vorteil, dass man relativ schnell einen Kandidaten entwickeln und produzieren kann. Da sie aber beide neu sind, muss man besonders genau prüfent Man weiß einiges noch nicht, deshalb: Obwohl sie schon weit fortgeschritten sind, sind sie auch noch nicht am Ziel der Reise", so der Impfstoffexperte Mandl.

Christian Mandl beobachtet die Forschungsfortschritte weltweit und berät unter anderem Firmen wie das österreichische Unternehmen Themis Bioscience, das selbst an einem Impfstoff forscht. (Anm.: Themis Bioscience wurde vom US-Konzern Merck Sharp & Dohme (MSD) übernommen.) Der österreichisch-US-amerikanische Ansatz verwendet das

Masernvirus, um das Immunsystem gegen das neuartige Coronavirus zu wappnen. "Das Prinzip wird seit vielen Jahren verwendet und ist sehr sicher und zuverlässig." Braucht in der Entwicklung aber eben etwas länger. So befindet man sich erst in Phase I und testet den Impfstoff erstmals an einer kleinen Gruppe gesunder Menschen. Ähnlich ist es beim französischen Konzern Sanofi, erklärt Mandl. Auch hier setzt man auf Bewährtes. Erste klinische Tests sollen im September starten.

## Zweimal impfen?

Die Impfstoffkandidaten lassen sich aber nicht nur danach unterscheiden, auf welche Weise Menschen immunisiert werden. Auch wie oft geimpft werden muss, um einen Schutz gegen das Coronavirus zu erreichen, könnte von Impfstoff zu Impfstoff divergieren. Wie bisherige Untersuchungen zeigen, werden bei den modernen Ansätzen vermutlich zwei Impfungen notwendig sein. "Wir kennen aus den bisherigen Untersuchungen die Immunantworten. Bei allen Kandidaten, wo Daten verfügbar sind, waren zwei Impfstoffgaben notwendig, um eine Antikörperhöhe zu erreichen, von der man vermuten kann, dass sie schützt."

Als Untergrenze gilt hier die Menge an Antikörpern, die Menschen nach einer durchgemachten COVID-19-Erkrankung aufweisen. "Das könnte der Vorteil jener Impfstoffe sein, die derzeit noch weiter hinten in der Entwicklung sind. Diese Ansätze zeigen teilweise schon eine höhere Immunogenität und könnten demnach vielleicht mit einem Stich auskommen." Gewissheit wird es aber erst nach den klinischen Tests geben.

## Mehrere Vakzine nötig

Unabhängig davon, welcher Impfstoff am Ende früher fertig ist: Um die Pandemie zu stoppen, wird es mehrere Impfstoffe brauchen, ist Mandl überzeugt. "Es wird kein einziger Anbieter in der Lage sein, genügend herzustellen, um so viele Menschen zu impfen, damit wir die Zirkulation des Virus entscheidend zurückdrängen und von einem Ende der Pandemie sprechen können."

Aber auch viele Impfstoffe zu haben, ist erst der Anfang. Bis genügend Menschen immunisiert sind und erste Länder ein Abflauen der Pandemie beobachten können, wird es Monate dauern, ist Christian Mandl überzeugt.

Ruth Hutsteiner, Ö1-Wissenschaft

## Mehr zu diesem Thema:

- So steht das Rennen um einen Impfstoff
- Impfstoff könnte doppelten Schutz bieten
- Der lange Weg zur CoV-Impfung
- Russischer SARS-CoV-2-Impfstoff: Phase III fehlt







CHRONIK

## Covid-19-Impfung spaltet Bevölkerung

Noch bevor es sie gibt, polarisiert eine mögliche Impfung gegen das Coronavirus bereits. Das zeigt eine Umfrage des

Meinungsforschungsinstitutes Marketagent mit Sitz in Baden. Demnach würde sich nur knapp die Hälfte der Befragten impfen lassen.

## Covid-19-Impfung spaltet Bevölkerung

Noch bevor es sie gibt, polarisiert eine mögliche Impfung gegen das Coronavirus bereits. Das zeigt eine Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Marketagent mit Sitz in Baden. Demnach würde sich nur knapp die Hälfte der Befragten impfen lassen.

Online seit heute, 5.40 Uhr

49 Prozent vertrauen auf die Sicherheit eines Impfstoffes der ersten Generation und würden sich vermutlich impfen lassen. Für eine Impfung gegen Covid-19 sprechen laut den Befragten vor allem der eigene Schutz vor einer Infektion (64,8%) und der Beitrag zum Aufbau einer Herdenimmunität (51,8%). Viele sehen es auch als gesellschaftliche Verpflichtung, sich impfen zu lassen (44,5%).

## Knappe Mehrheit sieht CoV-Impfung skeptisch

51 Prozent stehen hingegen einer Impfung gegen Covid-19 skeptisch gegenüber. Hauptgrund ist dabei für knapp zwei Drittel das fehlende Vertrauen in einen Impfstoff, der derartig schnell entwickelt wurde. Zudem befürchtet knapp ein Drittel der Befragten Nebenwirkungen. Eine verpflichtende Impfung gegen das Coronavirus befürworten 36 Prozent, darunter mehr Männer (40%) und die Risikogruppe der 60- bis 75-Jährigen (46%). Bei mehr als vier von zehn Österreichern würde ein Impfzwang iedoch auf starken Widerstand stoßen.

Fast ein Viertel der Österreicherinnen und Österreicher ist für eine generelle Impfpflicht. Dies geht aus der am Mittwoch veröffentlichten Umfrage von Marketagent hervor. Weitere 53 Prozent sprechen sich für eine Impfpflicht nur für gefährliche Krankheiten – wie Masern – aus. Gegen eine Impfpflicht sind indes knapp 23 Prozent. Marketagent führte die Umfrage von 31. Juli bis 7. August durch. 501 Personen im Alter zwischen 14 und 75 Jahren wurden befragt.

Petra Ottitsch, noe.ORF.at/Agenturen



Der ORF hat eine Grafik veröffentlicht die endlich mal etwas aussagekräftiger ist als die des Ministeriums. Und wie man hier unschwer erkennen kann, steigt die Zahl der Infizierten tagtäglich, während die Zahl der hospitalisierten ( = tatsächlich Erkrankten) und Intensivpatienten kaum bis gar nicht steigt. Diese Linie bleibt bereits seit Monaten relativ stabil. Ich weiß ja nicht, aber ich denke bei einem hochgefährlichen "Killervirus" sähe die Grafik mit ziemlicher Sicherheit deutlich anders aus!



https://www.raum-und-zeit.com/viewer.html?flip=11084

Betrachtet man sich die aktuelle weltweite Panikmache mit ihren massiven Grundrechte-Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus, kann man nur zum Schluss kommen, dass die Menschheit nun endgültig wahnsinnig geworden ist. Ausnahmen bestätigen natürlich auch hier die Regel. Wer es schafft, sich aus der Panikmache auszuklinken und seinen Verstand einzuschalten, könnte sich z. B. mit folgenden Fakten beschäftigen:

## 1. Der Erreger allein ist nichts!

Es gibt auch aus schulmedizinischer Sicht keinen einzigen Erreger, der ohne zusätzliche krankheitsverursachende Faktoren krank machen kann. Der Beweis: Bei jeder Infektionskrankheit gibt es gesunde Infizierte, die nicht krank werden! Man nennt das dann "stille Feiung".

Der Bevölkerungsanteil derjenigen, welche die Masern völlig symptomlos durchgemacht haben, ist z. B. bei den Masern völlig unbekannt, denn weder Behörden noch Politiker interessieren sich dafür. 90 % der Polio-Infizierten sind symptomlos, 99 % der HPV-Infizierten (Gebärmutterhalskrebs), in afrikanischen Waldgebieten machen 20 und mehr Prozent der Bevölkerung Ebola ohne Symptome durch.

Bereits vor ca. 80 Jahren hat der deutsche Medizin-Professor Bruzello festgestellt, dass 40 % seiner Patienten den Tetanus-Erreger im Darm haben - ohne jedes Tetanus-Symptom. Und er vermutete, dass bei besseren Nachweisverfahren das Bakterium bei jedem Menschen gefunden werden könnte. Auch HIV-Infizierte können als sogenannte "Langzeitpositive" steinalt werden wenn sie die Chemotherapie tapfer ablehnen und relativ gesund leben.

So ist es auch beim aktuellen Coronavirus. Laut Robert-Koch-Institut (RKI), der deutschen Seuchenbehörde, verlaufen etwa 80 % aller Infektionen symptomlos bis symptomarm.

## 2. Kollektives Ausblenden aller anderen Krankheitsursachen

Wirklich krank oder gar tödlich krank werden also ausschließlich Menschen, bei denen weitere krankmachende Faktoren auftreten, also verschiedenste Vorerkrankungen, Altersschwäche, Vergiftungen, Vitaminmangel, Elektrosmog, psychischer Stress, Übersäuerung, Verschlackung etc. Diese zusätzlichen Faktoren werden jedoch von der Schulmedizin komplett ausgeblendet. Man braucht sich nur auf www.rki.de unter "Infektionskrankheiten A-Z" die Tabellen der jeweiligen Differenzialdiagnosen anzuschauen: Dort kommen nichtbakterielle und nichtvirale Ursachen für vergleichbare Symptombilder entweder gar nicht vor, oder, wenn überhaupt, ganz am Ende.



Download unter www.tolzin-ver

Mögliche krankheitsverursachende Faktoren in Wuhan könnten z. B. die extreme Luftverschmutzung und der flächendeckende 5G-Mobilfunk sein. Aber das müsste man natürlich bei jedem Einzelfall ordentlich und ergebnisoffen untersuchen. Doch dazu müssten die Virologen natürlich bereit sein, Patienten, denen sie nicht helfen können, an ihre Kollegen abzugeben....

## 3. Moderne Hohepriester beanspruchen absolute Deutungshoheit

Das Problem ist außerdem, dass die Zunft der Virologen die Hohepriesterschaft der Gegenwart darstellt und die absolute medizinische – und aktuell auch politische – Deutungshoheit besitzen. War es früher die Angst vor der Hölle, die den katholischen Priestern Macht über das gemeine Volk gab, so ist es heute die Angst vor den unsichtbaren und allgegenwärtigen Erregern, die den Virologen (und die Bakterien-Jäger schließe ich hier mal mit ein) die Macht gibt, die ganze Welt mit ihrer irrationalen Panikmache in ihren Bann zu ziehen.

Warum tun sie das? Weil ihnen Aufmerksamkeit und Karrierevorteile winken, sowie Gelder für sinnbefreite Studien und Institute, die sich dann ewig im Kreis drehen, so wie ein Hund, der seinen eigenen Schwanz jagt. Und wer weiß, dem Virologen mit der wirkungsvollsten Panikmache winkt vielleicht sogar in der Ferne der Nobelpreis. Hurra, let's go panic!

## 4. Alle anderen medizinischen Disziplinen müssen kuschen

Beansprucht ein Virologe aufgrund eines viruspositiven Labortestes seine Deutungshoheit, müssen alle anderen medizinischen Disziplinen kuschen, also die Toxikologen, Orthomolekularmediziner und sonstigen Ernährungswissenschaftler, Umweltmediziner, Homöopathen und so weiter. Eine Differenzialdiagnose unterbleibt. Und das funktioniert weltweit exakt nach diesem Muster.

## 5. Unzuverlässigkeit der Labortests verlangt mehr Sorgfalt bei Diagnose

Dabei ist allein schon die offiziell zugegebene Ungenauigkeit der Labortests Grund genug, bei jedem Patienten eine sorgfältige Differenzialdiagnose vorzunehmen und nach anderen plausiblen Krankheitsursachen Ausschau zu halten. Dass dies in der Regel unterbleibt, ist – ich weiß, ich wiederhole mich – der reine Wahnsinn.

## 6. Von Korrelationen, Kausalitäten und willkürlichen Labortest-Interpretationen

Dabei haben wir noch gar nicht berücksichtigt, dass ein positiv verlaufender Virustest allenfalls eine Korrelation, also einen <u>allgemeinen</u> Zusammenhang, bedeuten kann, nicht aber automatisch eine Kausalität, also einen <u>ursächlichen</u> Zusammenhang. Und wir haben auch noch nicht diskutiert, ob der Nachweis bestimmter DNA-Bruchstücke durch Labortest tatsächlich in der Lage ist, spezifische Viren nachzuweisen.

Immerhin ist ein Großteil viraler DNA identisch mit humaner DNA. Im erkrankten Gewebe sterben in der Regel überdurchschnittlich viele Zellen ab und zu den entstandenen Zelltrümmern gehören auch DNA-Bruchstücke, die ein Labortest leider nicht von "Viren" unterscheiden kann.

Und wir haben noch nicht diskutiert, dass laut Erkenntnissen der Epigenetik, einer jungen medizinischen Forschungsrichtung, Körperzellen untereinander auf genetischer Ebene kommunizieren, also ständig DNA ("Viren"?) aus- und einschleusen, auf die ein DNA-basierter Labortest reagieren kann. Wir müssen uns also endlich mutig dem Rätsel stellen, was genau so ein Labortest nachweisen und was genau er aussagen kann – und was nicht. Doch Virologen sind auf diesem Ohr taub. Der Grund ist einfach nachvollziehbar: Eigennutz.

### 7. Einem Biowaffenlabor entsprungen?

Entstammt das angebliche Coronavirus einem Biowaffenlabor, wie manche glauben? Bisher habe ich keinen Beweis oder auch nur ein Indiz dafür gesehen. Ich halte es für sehr unwahrscheinlich, denn Viren sind natürliche Phänomene, mit denen unser Immunsystem in der Regel sehr gut klarkommt.

## 8. Alles nur Verschwörung, oder was?

Handelt es sich vielleicht um eine Verschwörung der US-Seuchenbehörde CDC oder von US-Geheimdiensten gegen China? Auch hier habe ich bisher keinen Beweis gesehen und ich halte es allein schon deshalb für unwahrscheinlich, weil die USA im kürzlichen Handelskrieg mit China ja gerade einen historischen Sieg davongetragen hat.

## 9. Die wahre Ursache: Kollektive angstbasierte Glaubensmuster

Was ist dann der wahre Hintergrund? Ich bin bei meiner inzwischen jahrzehnterlanger Suche nach den Gründen zu der Ansicht gekommen, dass wir es in erster Linie eben nicht mit einer Verschwörung, sondern mit kollektiven angstbasierten Glaubensmustern zu tun haben, die sich jederzeit in Form einer Seuchenpanik manifestieren können. Solange wir als Menschheit diese Glaubensmuster nicht auflösen, wird es immer wieder zu neuen angeblichen Pandemien kommen, eine schlimmer als die andere. So lange, bis wir es endlich kapiert haben.

## 10. Nutznießer irrationaler Ängste

Natürlich gibt es auch Nutznießer wie z. B. die Weltgesundheitsbehörde WHO, die jede Panikmache nutzt, um ihr knappes Budget zu verbessern. Und natürlich springt die Pharmaindustrie
sofort auf diesen Zug auf, weil sie neue Milliarden-Umsätze wittern. Opportunistische Politiker (ich
nenne hier bewusst keine Namen) sehen die Möglichkeit, sich zu profilieren und sich so ihren Weg
in höchste politische Ämter zu bahnen.

## 11. Unsere Chance in der Krise

Das Positive dabei: Die gegenwärtige Krise mit ihren völlig irrationalen Auswüchsen und Übertreibungen ist eine einmalige Chance, unsere anstbasierten Glaubensmuster endlich genauer anzuschauen. Meine Überzeugung ist: Lassen genügend Menschen ihre negativen Muster los und stehen aktiv und öffentlich zu ihrer Wahrheit, wird das die Gesellschaft nachhaltig verändern. Ein Prozent der Bevölkerung könnte vielleicht schon ausreichen.

#### 12. Was tun? Erstens: In der Gelassenheit bleiben!

Es ist wichtig, dass wir, die wir die kollektive Angstmatrix durchschauen, zunächst einmal in der Gelassenheit bleiben. Ganz nach dem weisen Motto der Anonymen Alkoholiker:

"Gott gebe mir die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann - und die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden".

## 13. Was tun? Zweitens: Nutze unser Rechtssystem!

Allen, die darüber hinaus aktiv werden möchten, empfehle ich, bei Grundrechte-Einschränkungen vor das Verwaltungsgericht zu ziehen, denn Art. 1 Abs. 1 GG verlangt bei solchen Einschränkungen eine äußerst sorgfältige Abwägung der Argumente. Dass dies bisher versäumt wurde, ist mit Hilfe eines verständigen Anwalts für Verwaltungsrecht leicht nachzuweisen.

## 14. Was tun? Drittens: Stürzt die Götzen von ihrem Sockel!

Ansonsten: Stürzt die Virenjäger von ihrem Götzensockel, auf den wir sie bisher gehoben haben, so dass alle medizinischen Disziplinen sich künftig auf Augenhöhe begegnen können!

## 15. Was tun? Viertens: Wissen ist Macht - informiere Dich und informiere Andere!

Weitere Hintergrundinfos zu angeblichen Pandemien gibt es in meinem Buch "Die Seuchen-Erfinder" das derzeit unser Bestseller ist. Dieses Faltblatt herunterladen: <a href="www.tolzin-verlag.com/fab201">www.tolzin-verlag.com/fab201</a>.

Aktuelle Infos rund um das Thema: www.impfkritik.de/coronavirus



Über den Autor: Hans U. P. Tolzin, Jahrgang 1958, ist seit 2005 als freischaffender Medizin-Journalist tätig. In Deutschland ist er ein bekannter Kritiker der aktuellen Gesundheitspolitik, die seiner Ansicht eine verhängnisvolle Betonung auf Infektionen legt und andere, insbesondere zivilisationsbedingte, Krankheitsursachen ignoriert. Tolzin ist Herausgeber der seit 2005 erscheinenden Zeitschrift impf-report, Autor mehrere Bücher und Organisator des "Stuttgarter Impfsymposiums", das vom 23.-24. Mai 2020 zum 13. Mal stattfinden wird. Siehe auch www.impf-report de.



## Weiterführende Literatur (erhältlich über den Buchhandel oder www.totzin-verlag.com)



#### Hans U. P. Tolzin

#### Die Seuchen-Erfinder

Von der Spanischen Grippe bis EHEC-So werden wir von unseren Gesundheitsbehörden für dumm verkauft! Wie Mikrobenjäger immer häufiger bekannte Krankheitsbilder umdeuten und zu "neuen" Seuchen und Pandemien erklären. Aufmerksamen Zeitgenossen sind spä-

testens im Zuge der sogenannten "Schweinegrippe" zahlreiche Widersprüche der Experten und Behörden aufgefallen.

## Paperback | 290 Seiten | Best.-Nr. FBU-094 | € 19,90



#### Angelika Müller / Hans U. P. Tolzin Ebola unzensiert

Wussten Sie ....dass es in Westafrika während der Ebola-Krise nicht mehr Todesfälle aufgrund fieberhafter Infektionen gegeben hat als davor? dass die Ebola-Diagnose auf einem manipulativen Umgang mit Labortests basiert und damit völlig willkürlich ist? dass es in Afrika so etwas wie eine natürliche Ebola-Durchseuchung gibt?

### Gebunden | 238 Seiten | Best.-Nr. FBU-119 | € 9,90



#### Hans U. P. Tolzin Die Tetanus-Lüge

Warum das Bakterium nicht die Ursache sein kann und die Impfung keinen Sinn macht. Tetanus stellt für die meisten Eltern das Schreckgespenst schlechtin dar und ist auch in impfkritisch eingestellten Familien in der Regel die letzte Impfung, die fällt. Tatsachlich wurden jedoch weder Nutzen noch Unbedenklichkeit der

Impfung jemals belegt oder die Ursachen von Tetanus ergebnisoffen erforscht.

#### Paperback | 300 Seiten | Best.-Nr. FBU-094 | € 19,90



## Hans U. P. Tolzin (Vortrags-DVD) Die Masern-Lüge

Die Masern sind eine in der Regel harmlos verlaufende Kinderkrankheit, die oft mit regelrechten Entwicklungsschüben und einem verminderten Risiko für Krebserkrankungen

und Allergien einhergeht. Zudem ist bereits vor Einführung der Impfung die Sterblichkeit um mehr als 99 % gefallen! Doch Impfexperten, Behörden, Medien und Politiker beharren unbeirrbar darauf, dass die Masern eine tödliche Gefahr für unsere Kinder darstellen.



#### Thorsten Engelbrecht Dr. med. Claus Köhnlein

### Virus-Wahn

Wie die Medizin-Industrie ständig Seuchen erfindet und auf Kosten der Allgemeinheit Milliardenprofite macht. Was ist dran an den Virus-Horrormeldungen der letzten Jahre und Jahrzehnte und welche Gefahren bestehen wirklich für Mensch und Tier?

Und wo können wir uns informieren und wer liefert glaubwürdige Fakten?

## Paperback | 340 Seiten | Best.-Nr. FBU-002 | € 18,90



## Bert Ehgartner Die Hygiene-Falle

Die Grundprinzipien der Hygiene umzusetzen war eine der segensreichsten Leistungen unserer Zivilisation. Doch dann wurde der Krieg gegen die Keime zum Grundprinzip der Medizin erhoben. Bewaffnet mit Antbiotika, Impfungen & Co bekämpfen wir Viren und Bakterien und übersehen dabei, dass wir selbst aus solchen Mikroben bestehen.

## Paperback | 260 Seiten | Best.-Nr. FBU-118 | € 19,90

test report impf

### tept report | impf-report / Hans U. P. Tolzin

#### Info-Paket Polio



Informationen, die Sie nirgendwo anders finden werden!

## Broschürt | 128 S. DIN A-4 | Best.-Nr. IPA-142 | € 15,00



## impf-report Nr. 124/125, III+IV 2019

## Die Impfpflicht kommt!

Das impf-report-Gutachten zum Masernschutzgesetz / Kommentierte Fachinformationen aller Masernimpfstoffe / Was nicht in der Fachinformation steht / Faktencheck Zerstören die Masern das Immungedächtenis? / Angebliche Masern-Todesfälle: Was nicht in der Zeitung steht / In Australien machen Lobbyisten mächtig Druck auf Impf-

kritiker / Kontaktdaten von 200 Elternstammtischen / u. v. m.





## PANDEMIE-BAUPLAN

< WHO - GATES FOUNDATION - GAVI - HOPKINS - EVENT 201 >

# VEREINFACHE DIE PANDEMIE-BEDINGUNGEN

Die WHO änderte und vereinfachte im April 2009 die Kriterien zum Ausrufen einer Pandemie

# WARTE AUF EINEN PASSENDEN VIRUS

Bzw. man entwickelt einen passenden Virus im Labor

# ERFINDE EINEN PASSENDEN PCR TEST

Der zufällig auch auf Betaviren derselben Virenfamilie reagiert und zu viele falsche Ergebnisse erzeugt

# LASS MEDIEN IHREN SCHLECHTEN JOB MACHEN

Sondersendungen und Inszenierungsstrategien erzeugen ein permanentes und passendes Krisenszenario

## LASS REGIERUNGEN IHREN SCHLECHTEN JOB MACHEN

Sie setzen auf die Strategie der Angst und Ausgrenzung



FAKTENCHECK STATT PANIKMACHE – SCHADETE DER BERLINER "TAG DER FREIHEIT" AM 1. AUGUST WIRKLICH DER VOLKSGESUNDHEIT?

Entsetzte Kommentare von Politikern und Medien ließen für den Fortbestand des deutschen Volkes das Allerschlimmste befürchten: Da drängten sich mindestens einen halben Tag lang Hunderttausende Demonstranten dicht an dicht zwischen Siegessäule und Brandenburger Tor, in den umliegenden Straßen und Parks. Die Corona-Verordnung ignorierten sie kaltblütig. Gesichtslappen trug keiner, abgesehen von überforderten Ordnungshütern. Rufend und diskutierend, lachend und singend hauchten sie einander stundenlang Killerkeime ins nackte Antlitz. Vom frühen Vormittag bis lange nach Sonnenuntergang erfüllten hochansteckende Aerosole voll schlimmer Viren die Innenstadt und vergifteten die berühmte Berliner Luft. Die Abstände lagen eher im Zentimeterbereich.

Müsste solch massenhafte "Covidiotie" nicht einen infektiologischen Super-GAU heraufbeschworen haben? Rechtfertigten es verheerende medizinische Folgen im nachhinein, dass die Polizei die Veranstaltung frühzeitig aufzulösen versuchte? Liefert die angerichtete Katastrophe ausreichende Gründe, auch die nächste Massendemo am 29. August zu sabotieren, notfalls mit Schlagstöcken, Wasserwerfern und Tränengas? Oder Demonstrationen ganz zu verbieten?

Drei Wochen liegt der "Tag der Freiheit" nun zurück. Mindestens mehrere zehntausend Demonstranten, wenn nicht Hunderttausende reisten nicht von weither an – sie wohnen in Berlin. Ausgehend von der Reproduktionsrate, Inkubations- und Verdopplungszeit von SARS-CoV-2: Müsste sich der angerichtete Schaden nicht bereits in überfüllten Arztpraxen und Intensivstationen in der Hauptstadt bemerkbar machen, ganz zu schweigen von einer sprunghaft ansteigenden Positivenrate, d.h. einem dramatisch erhöhten Anteil positiver Befunde an der Gesamtzahl durchgeführter Tests?

Wirklich aussagekräftige Daten versteckt das Robert-Koch-Institut (RKI), indem es sie, teils unausgewertet, über vielerlei Bulletins, Tages- und Wochenberichte verteilt. Wer macht sich schon die Mühe, sie zusammenzuklauben?

Ich tat es. Was dabei zum Vorschein kam, steht in krassestem Widerspruch zu den offiziellen Verlautbarungen, mit denen unsere hyperaktiven Seuchenschützer routinemäßig das Land verstören. (1, s. erste Tabelle)

Demnach erhöhte sich die Anzahl registrierter SARS-CoV-2-Infizierter in Berlin in den ersten zehn Tagen NACH dem 1. August um 466 – gegenüber einem Plus von 437 in den zehn letzten Julitagen BIS dahin. In denselben 10-Tage-Zeiträumen wurden pro 100.000 Einwohner vor der Demo 247 Fälle positiv getestet, nach ihr 260. Pro Woche ("7-Tage-Inzidenz") pendelten die Fallzahlen DAVOR zwischen 132 und 290, ANSCHLIESSEND zwischen 317 und 355. Das bedeutet: Wegen einer Handvoll zusätzlich entdeckter Neuinfektionen, deren Zusammenhang mit dem "Tag der Freiheit" bisher in keinem einzigen Fall belegt ist, sollen Großveranstaltungen verboten bleiben?

Kein politisch Verantwortlicher, kein Wieler, kein Drosten erklärt dem Volk, dass mehr Infizierte allein schon deswegen auffallen müssen, weil immer mehr Tests stattfinden. In Berlin führten in der vorletzten Aprilwoche, der ersten vom RKI in einer wöchentlichen "Surveillance" erfassten, knapp 12.500 Labore, Krankenhäuser und Arztpraxen rund 630.000 PCR-Tests auf SARS-CoV-2 durch; in der ersten Augustwoche lieferten über 21.000 Zentren mehr als 4,1 Millionen Testergebnisse. (2) Das heißt: In Berlin wird inzwischen nahezu SIEBENMAL mehr getestet als noch vor vier Monaten.

Und warum verschweigt Wieler bei öffentlichen Auftritten beharrlich jene Zahl, auf die es beim Bewerten des Infektionsgeschehens am allermeisten ankommt: die "POSITIVENRATE", d.h. den Anteil Infizierter an sämtlichen Getesteten? Dieser Wert ist seit Ende April gravierend gesunken, kontinuierlich: von 8,3 auf 2,5 Und ja, auch SEIT dem 1. August hält dieser Trend an. (2, s. zweite Tabelle)

Am 20. August, knapp drei Wochen nach der Großdemo, befanden sich auf Intensivstationen der Berliner Krankenhäuser 15 "Covid-19-Fälle" in Behandlung – ZWEI WENIGER als in der vorherigen Woche. (3) Wie viele dieser 15, bitteschön, waren am "Tag der Freiheit" mitmarschiert, wobei sie anderen Teilnehmern unmaskiert auf die Pelle rückten? Wie viele Demonstranten kamen anschließend anderen Hauptstädtern zu nahe? Hätten Berliner Gesundheitsbehörden dies nicht sorgfältigst nachverfolgen und publizieren müssen, inmitten einer "epidemischen Lage von nationaler Tragweite"?

Alles in allem scheint SARS-CoV-2 in Berlin bislang sogar eher Leben gerettet als gekostet zu haben. Darauf deuten zumindest erfreuliche Zahlen aus dem Berliner Amt für Statistik hin. Demnach starben dieses Jahr bis zur zweiten Juniwoche, also einschließlich vierer Pandemiemonate, in Berlin 706 Personen WENIGER als im selben Zeitraum 2019 – ein Rückgang von 5 %. (4) Im Juni 2020, dem jüngsten ausgewerteten Monat, gingen beim Statistikamt deutlich WENIGER tägliche Sterbefallmeldungen ein als im Juni 2019. (5) Die Spitzenwerte pro Kalenderwoche lagen im Jahr 2017 bei rund 3600, 2018 bei knapp unter 4000, 2019 bei ca. 3200. Im Pandemiejahr 2020 hingegen starben bisher pro Woche nie mehr als 3.000 Berliner.

Setzt sich dieser Trend fort, dann platzt die Bundeshauptstadt irgendwann aus allen Nähten, weil keiner mehr wegsterben mag, seit es Anti-Hygiene-Demos gibt.

Wahrlich, "Corona ist viel gefährlicher als angenommen", wie zumindest Medizin-Nobelpreisträger Markus Söder auffiel. (6)

(Harald Wiesendanger)

## Anmerkungen

- (1) Siehe nachfolgende Tabelle, nach den täglichen "Covid-19-.Lageberichten des Robert-Koch-Instituts, <a href="https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html">https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html</a>, abgerufen am 20.8.2020.
- (2) Siehe nachfolgende Tabelle, laut der wöchentlichen "SARS-CoV2-Surveillance" des Robert-Koch-Instituts (https://ars.rki.de/Content/COVID19/Main.aspx, abgerufen am 20.8.2020.
- (3) https://www.intensivregister.de/#/intensivregister?tab=laendertabelle, abgerufen am 20.8.2020.
- (4) https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/pms/2020/20-06-10.pdf, abgerufen am 20.8.2020.
- (5) <a href="https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/corona/pdf/DOSSIER\_ZUR\_CORONA-PANDEMIE\_AfS\_2020-08-04.pdf">https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/corona/pdf/DOSSIER\_ZUR\_CORONA-PANDEMIE\_AfS\_2020-08-04.pdf</a>, abgerufen 20.8.2020.
- (6) <a href="https://www.n-tv.de/mediathek/videos/panorama/Corona-ist-viel-gefaehrlicher-als-angenommen-article21963246.html">https://www.n-tv.de/mediathek/videos/panorama/Corona-ist-viel-gefaehrlicher-als-angenommen-article21963246.html</a>

Dieser Text stammt aus einem längeren Artikel "Die "Hotspot"-Masche", der in voller Länge hier nachzulesen ist: https://www.stiftung-auswege.de/images/downloads/hotspot masche.pdf

P.S.: Zur Klarstellung für "Faktenchecker": Ich stelle hier keine Behauptungen auf, sondern mache Gebrauch von meinem Grundrecht auf freie Meinungsäußerung. Die Quellen, auf die ich meine Meinung stütze, sind allgemein zugänglich und werden von mir genannt. Meine Leser üben ihr Recht aus, meine Meinung und deren Gründe kennenzulernen. So viel muss in einem nicht totalitären Regime unzensiert möglich sein. "Faktenchecker", die sich darüber hinwegsetzen, agieren verfassungswidrig, außerhalb eines freiheitlichdemokratischen Rechtsstaats. Journalisten, die an solchen "Checks" mitwirken, assistieren Totengräbern der Pressefreiheit.

Und noch ein P.S.: Unsere Aufklärungsarbeit, wie auch all unsere Angebote für Hilfesuchende, finanzieren wir ausschließlich durch Spenden. Wenn Ihnen unsere regelmäßigen "Facebook"-Beiträge gefallen, freuen wir uns über eine kleine finanzielle Anerkennung. Die Kontoverbindung von "Auswege" finden Sie hier: <a href="https://www.stiftung-auswege.de/unterstuetzen/spenden/geldspenden.html">https://www.stiftung-auswege.de/unterstuetzen/spenden/geldspenden.html</a> Mit Paypal geht's ganz einfach über diesen Link: <a href="paypal.me/auswege">paypal.me/auswege</a>.

## - Andrea Drescher

an alle, die an die steigenden fallzahlen glauben, eine frage:

beherrschen sie den dreisatz? also das prinzip: 100 getestete sind 1 positiver. 1000 getestete sind wieviele positive?

und dann wenden sie bitte diese einfache mathematische rechenart auf die folgende statistik des RKI an, in der fallzahlen (also positiv getestet) und testzahlen in bezug gesetzt werden.

nein. das RKI macht es ihnen einfach. es gibt eine spalte, in der die das ausrechnen. für menschen, die beim dreisatz probleme haben. die aktuellen relationen liegt noch UNTER 1%. und selbst herr gesundheitsminister gibt ja zu, dass die tests ca. 1% falsch positive ermitteln.

steigende fallzahlen - ja - aber nur in absoluten werten und dank der hochoffiziell bestätigten falsch-testrate.

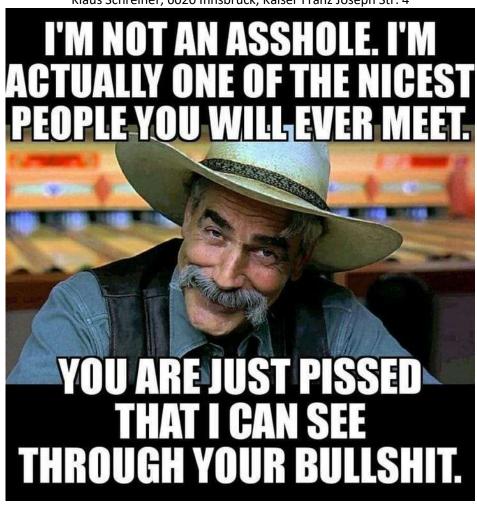
bitte denkt mal darüber nach. das ist doch keine verschwörungstheorie. das ist einfache mathematik. ich möchte einfach nicht glauben, dass das schulsystem dermaßen versagt hat.

Tabelle 5: Anzahl der SARS-CoV-2-Testungen in Deutschland (Stand 18.08.2020); \*KW=Kalenderwoche

KW* 2020	Anzahl Testungen	Positiv getestet	Positivenrate (%)	Anzahl übermittelnde Labore
Bis einschließlich KW10	124.716	3.892	3,12	90
11	127.457	7.582	5,95	114
12	348.619	23.820	6,83	152
13	361.515	31.414	8,69	151
14	408.348	36.885	9,03	154
15	380.197	30.791	8,10	164
16	331.902	22.082	6,65	168
17	363.890	18.083	4,97	178
18	326.788	12.608	3,86	175
19	403.875	10.755	2,66	182
20	432.666	7.233	1,67	183
21	353.467	5.218	1,48	179
22	405.269	4.310	1,06	178
23	340.986	3.208	0,94	176
24	326.645	2.816	0,86	172
25	387.484	5.309	1,37	175
26	466.459	3.670	0,79	179
27	504.082	3.080	0,61	149
28	510.103	2.990	0,59	178
29	538.229	3.483	0,65	176
30	570.746	4.464	0,78	180
31	578.099	5.634	0,97	165
32	730.300	7.256	0,99	165
33	875.524	8.407	0,96	181
Summe	10.197.366	264.990		

10.08 - 16.08

\_\_\_\_\_\_



●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/

- ●●● 35 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/</a>
- ●●● 34 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/</a>
- ●●● 33 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-anbundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-anbundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/</a>
- ●●● 32 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/</a>
- ●●● 31 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/</a>
- ●●● 30 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

- ●●● 29 Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/</a>
- ●●● 28. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/</a>
- ●●● 27. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/</a>
- ●●● 26. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/</a>
- ●●● 25. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/</a>
- ●●● 24. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/</a>
- ●●● 23. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/</a>
- ●●● 22. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/</a>
- ●●● 21. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/</a>
- ●●● 20. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

- ●●● 18. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/</a>
- ●●● 17. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/</a>
- ●●● 16. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/</a>
- ●● 15. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/</a>
- ●●● 14. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-anbundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-anbundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/</a>
- ●●● 13. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/</a>
- ●●● 12. Offener Brief betr. CORONA Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
- ●●● 11. Offener Brief betr. CORONA Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/</a>
- ●●● 10. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

- 5. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
- $\frac{https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/$
- 4. Offener Brief betr. CORONA ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

••• Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

 $\underline{https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/$ 

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

 $\frac{https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-anbundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/$ 

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/</a>

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien **zum vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott** <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/">
voelkerrecht-di/</a>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft

Innsbruck <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-derstaatsanwaltschaft-innsbruck/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-derstaatsanwaltschaft-innsbruck/</a>

27.10.2019: Offener Brief - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/

02.10.2019 •Offener Brief an die österr. Medienvertreter\*innen betr. Hilfeersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-dieoesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter\*innen: Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/</a>

15.07.2019: Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-derzivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-derschweiz-oesterreic/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-derschweiz-oesterreic/</a>

07.07.2019: Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-andie-deut/">die-deut/</a>

06.07.2019: Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschprachigen Medienvertreter <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/</a>

05.07.2019: 

Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor 

über deren miese Lückenberichterstattung UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten 

Martin über umfangreiche konstruktive ORF-Kritik

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummiete-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz

Neu/Sozialhilfegrundsatzgesetz

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-umberichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundsatzgesetz/

08.07.2018: Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise! sowie offener Brief Sebastian Kurz <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeuschung/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeuschung/</a>

02.05.2018: Anfrage zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zurverhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/

22.04.2018: Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel "Innsbruck unser" & Immobilienlobbygebet "Innsbruck unser", der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel "Innsbruck unser" gibt tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne aufgrund .... und ein paar Gedanken https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbygebet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/

11.09.2017: Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/</a>

14.08.2017 Offener Brief an den Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamp/

19.10.2016: Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/

14.08.2016: Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-diemedienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robert-m/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-diemedienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robert-m/</a>

13.08.2016: Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF: HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!.... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachtmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebes-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebes-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/</a>

10.06.2016: Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/</a>

16.05.2016: Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen <a href="https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/">https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/</a>

08.10.2015: offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/

## Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

<u>service@bka.gv.at</u>; team@sebastian-kurz.at; <u>alexander.wrabetz@orf.at</u>; <u>Kathrin.zechner@orf.at</u>; <u>pamela.rendiwagner@parlament.gv.at</u>; team@sebastian-kurz.at; <u>hans-joerg.jenewein@fpoe.at</u>; <u>buergerservice@hofburg.at</u>; <u>natascha.burger@bmkoes.gv.at</u>;

office@oevpklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at; parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at; norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at: chefredaktion@apa.at: chefredaktion@kronenzeitung.at: apa@apa.at; chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; srf@srf.ch; info@br.de; redaktion@wdr.de: internet@ndr.de: Publikumsservice@mdr.de; INFO@BILD.DE: Info@faz.net: spiegel online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de; redaktion@welt.de; <u>DieZeit@zeit.de;</u> <u>kontakt@zeit.de;</u> <u>zentralredaktion@waz.de;</u> <u>redaktion@focus.de;</u> <u>3sat@ard.de;</u> <u>info@DasErste.de;</u> pressedienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch; redaktion@tages-anzeiger.ch; redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch; redaktion.online@luzernerzeitung.ch; verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch; marco.boselli@20minuten.ch; peter.waelty@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com; tiroler@kronenzeitung.at; tirol@kurier.at; mario.zenhaeusern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at; debatten@standard.at; florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redatkion@derstandard.at; leserbriefe@diepresse.com; studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at; redaktion@provinnsbruck.at; diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com; c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at; chefredaktion@wienerzeitung.at; service@falter.at; chefredaktion@noen.at; wienerin@wienerin.at; redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at: office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com; info@moserholding.com; tirol@apa.at; buergerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at; report@orf.at; p.lattinger@heute.at; m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at; g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at; h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at: noe-redaktion@heute.at: helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at: paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at; online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at; r.daxenbichler@oe24.at; kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at; kufstein.red@bezirksblaetter.com: thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at: redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at;